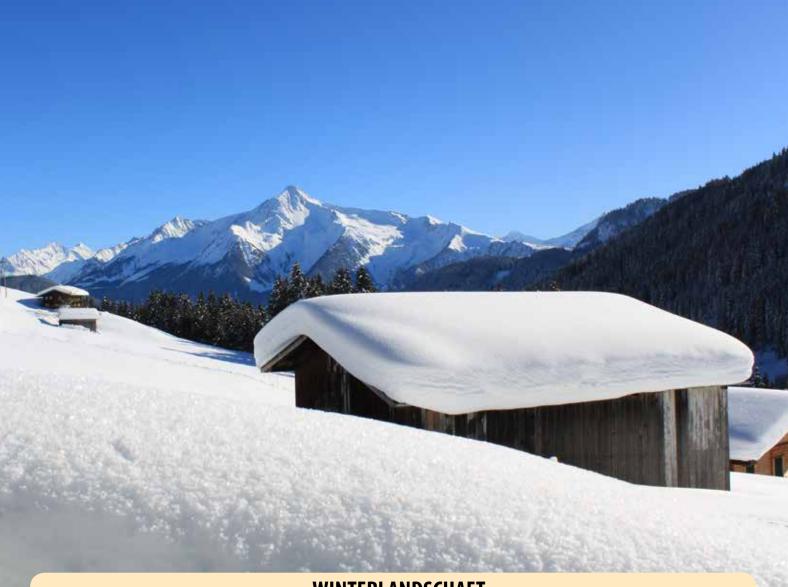
**AMTLICHE MITTEILUNG** 

Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 12/2019

AUSGABE NR. 73



# WINTERLANDSCHAFT

**GEMEINDE NEWS** 

ab Seite 2

**JUGENDARBEIT** 

Seite 11

**PFARRNACHRICHTEN** ab Seite 12

**AKTUELLES** 

ab Seite 6

**UMWELT** 

Seite 20

VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 23

**VERANSTALTUNGEN** 

Seite 27

SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 16

**BIBLIOTHEK** 



# Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

# BEBAUUNGSPLAN GP. .411/2, BP. .413, GP. 1292 UND 1295/2 NILL, HUNDS-BICHLER, RAIBA - LINDENSTRASSE

Im Bereich der Grundstücke Gst. .411/2; .413; 1292 und 1295/2, KG Schwendau ist eine Änderung des Bebauungsplanes beabsichtigt, damit sollen die rechtlichen Voraussetzungen für eine zweckmäßige Bebauung des Areals geschaffen werden. Die Bauweise soll mit offene Bauweise 0,4 laut TBO 2011 festgelegt werden. Mit der Erarbeitung der dazu erforderlichen Plangrundlagen bzw. Fachgutachten wurde DI Walder Andreas beauftragt und diese liegen nunmehr vor.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 idgF., einstimmig, den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf, vom 26.09.2019 über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzellen .411/2; .413; 1292 und 1295/2, KG Schwendau (zur Gänze) laut planlicher und schriftlicher Darstellung von DI Andreas Walder, durch vier Wochen hindurch vom 21.10.2019 bis 19.11.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

# BEITRAG FÜR UMBAU EISENBAHNKREUZUNG RAMSAU

Die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG hat der Gemeinde Ramsau den Gemeindeanteil für die technischen Sicherungsmaßnahmen an der Eisenbahnkreuzung Ramsau in der Höhe von € 48.518,53 vorgeschrieben.

Von der Gemeinde Ramsau liegt nunmehr das Ansuchen um eine solidarische Beteiligung von 1/3 der Kosten durch die Gemeinde Schwendau (€ 16.172,84) vor.

Der Gemeinderat ist zum Großteil der Meinung, dass kein solidarischer Beitrag von Schwendau übernommen werden soll. Dies zum einen, da eventuell auch für die Eisenbahnkreuzung in Mayrhofen Folgekosten zu erwarten wären und zum anderen sind bereits einige Betriebe von Schwendau nach Ramsau abgewandert, von welchen nun die Kommunalsteuer im Budget der Gemeinde Schwendau fehlt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt daher mehrheitlich keinen Kostenbeitrag an die Gemeinde Ramsau für die Eisenbahnkreuzung zu leisten.

# ERRICHTUNG RÜCKHALTEBECKEN, VERBAUUNG MÜHLBACHBACHL UND ERRICHTUNG STEINSCHLAG-SCHUTZDAMM

Anstatt der Errichtung eines Steinschlagschutznetzes im Bereich Mühlbach besteht auch die Möglichkeit den Steinschlagschutzdamm zu verlängern, was erhebliche Kosteneinsparungen für die Gemeinde bedeutet. (Kosten Steinschlagschutznetz: ca. € 650.000,- brutto; Kosten Steinschlagschutzdamm: ca. € 120.000,- brutto).

Für das Einleiten der naturschutzrechtlichen sowie wasserrechtlichen Verhandlungen wird ein Beschluss des Gemeinderates über die Umsetzung des Projektes benötigt. Die Verhandlungen werden dann bis ca. Mitte 2020 dauern und der Bau wird voraussichtlich 2021/2022 umgesetzt.

Bgm. Hauser stellte den Antrag, weiteren Verhandlungen mit den Grundeigentümern zuzustimmen und das Projekt bei der BH Schwaz einzureichen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

# Dank vom Roten Kreuz

Die vor kurzem in ihren Gemeinden durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen, da sich immer weniger, vor allem junge Menschen, in den Dienst der guten Sache stellen. Umso mehr freuen wir uns daher über Blutspendeaktionen wie die in ihrer Gemeinde. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist. Allen Spendern ein herzliches Danke!

## SPENDERSTATISTIK:

SPENDERSTATISTIK:	
registrierte Spender	167
tatsächlich gespendet	152
nur Laborteste:	9
leider abgewiesen	6

# SCHLUSSRECHNUNG FA. STRABAG ERSCHLIESSUNG II. BAUABSCHNITT NEU-BURGSTALL

Bgm. Hauser legte dem Gemeinderat die Finanzierungsaufstellung aufgrund der Schlussrechnungen der Fa. Strabag betreffend die Baugebietserschließung Neu-Burgstall vor.

Finanzierung Baugebietserschließung Neu-Burgstall und Restfinanzierung Ausbau Gemeindestraße Mühlbach-Burgstall

Abgang aus Vorjahren 2017	578.772,31€
Ausgaben Neu-Burgstall 2018 2. Bauabschnitt	209.780,00 €
Restfinanzierung Ge- meindestraße Mühl- bach- Burgstall 2011 -2014	341.516,02€
Schlussrechnungen Fa. Strabag Neu-Burgstall 2019	128.723,81 €
= Gesamtsumme	1.258.792,14€
Einnahmen aus Grundstücksverkauf 2018	857.800,00 €
= Restfinanzierung	400.992,14€
Darlehensaufnahme auf 10 Jahre	400.000,00€

Somit beträgt die Restfinanzierung € 400.992.14.

Vom Gemeinderat wurde eine Darlehensaufnahme von € 400.000,- beschlossen, welche zur Gänze für die Restfinanzierung verwendet wird.

#### **SANIERUNG SCHWENDAUER PFAD**

Die Naturschutzrechtliche Bewilligung für den "Schwendauer Pfad" liegt nunmehr vor. Bgm. Hauser schlägt daher vor, die Tafeln auszutauschen und mit den Holzstehlen zu ersetzen. Der teilweise kaputte Schwendauer Pfad soll im Jahr 2020 erneuert werden, die zu erwartenden Kosten in Höhe von € 20.000,- sind in das Budget 2020 aufzunehmen.

Ein positiver Gemeinderatsbeschluss liegt bereits vor, sodass die Umsetzung im nächsten Jahr erfolgen kann.

#### VERMESSUNG VERBAUUNGSMASSNAHMEN BECKEN MÜHLEN SIDANBACH- UND HORBERGBACHVERBAUUNG

Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern bezüglich dem Projekt "Becken Mühlen Sidanbachund Horbergbachverbauung" konnten im Sommer abgeschlossen werden und nunmehr liegen die Vermessungsunterlagen vom Vermessungsbüro Ebenbichler vor.

Bgm. Hauser erläutert anhand der Vermessungspläne die Änderungen und Eigentumsverhältnisse. Laut der Planauflage ergeben sich folgende Entschädigungszahlungen an die Grundeigentümer sowie nachstehende Vergütungen durch die Grundeigentümer:

Entschädigungszahlungen € 112.514,00 - Rückvergütungen € 26.816,00 = Auszahlung € 85.698,00

Zu Beginn des Projektes wurde bereits eine Akontozahlung von Rund € 41.600,- geleistet. Somit hat die Gemeinde Schwendau noch rund € 44.098,-auszuzahlen. Die Auszahlung soll ins Budget für das Jahr 2020 aufgenommen werden.

Zwischen den Grundeigentümern Kröll Johann und Rauch Friedrich sowie der Gemeinde Schwendau wird eine privatrechtliche Vereinba-

rung für die Erhaltung des Wegeabschnittes zum Hochbehälter, für ein gegenseitiges Geh- und Fahrrecht der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung des Weges sowie für ein Zugangsrecht zur Waldparzelle Gp. 1 abgeschlossen. Diese Vereinbarung wird vom Notar Reitter Josef erstellt. Vom Gemeinderat wird die Zustimmung zur Vermessung benötigt, damit diese beim Vermessungsamt eingereicht werden kann. Die Kollaudierung findet nach Fertigstellung statt

und dann geht das Projekt an die Gemeinde Schwendau über.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau stimmte den Teilungsplänen GZI.: 10385/19, 27.02.2019 vom Vermessungsbüro Ebenbichler einstimmig zu und beantragte die grundbücherliche Durchführung. Die Entschädigungsauszahlungen laut Protokoll der Planauflage vom 25.02.2019 wurden einstimmig genehmigt.





# **GEMEINDE NEWS**

# **DORF DORF**

# Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

## VERLEGUNG DER KATASTRALGEMEIN-DEGRENZE SCHWENDBERG/LAIMACH

Damit für die Grundstücke 144/12, KG Schwendberg und Gst. 807/14, KG Laimach die Möglichkeit der Bebauung gemäß den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung gewährleistet werden kann, muss die Katastralgemeindegrenze zwischen den genannten Grundstücken verlegt werden. So soll künftig die KG-Grenze von Grenzpunkt 8885 über Grenzpunkt 8847 weiter zum Grenzpunkt 845, zum Grenzpunkt 4070, zum Grenzpunkt 4120, zum Grenzpunkt 4122 und zum Grenzpunkt 4497 geführt werden. Ab dem Grenzpunkt 4497 verläuft die KG-Grenze wie bestehend. Durch diese Verlegung wird das Grundstück 807/14 der KG Schwendberg zugeteilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlegung der Katastralgemeindegrenze gemäß vorstehender Beschreibung.

## BETEILIGUNG FEUERWEHR-DREHLEITER RAMSAU

Für die Drehleiter der Feuerwehr Ramsau steht der Austausch an. Sie wurde im Jahre 1985 von den Gemeinden Ramsau, Schwendau und Hippach gemeinsam angekauft. In 5-7 Jahren sollte auch die Drehleiter in Mayrhofen ersetzt werden. In einer Besprechung der Bürgermeister der Abschnitte Zell und Mayrhofen Ende letzten Jahres wurde fixiert, dass die Drehleitern gemeinsam finanziert werden.

Die Drehleiter in Ramsau (Abschnitt Zell) sollte zu 60% von den Gemeinden des Abschnittes Zell und zu 40% von den Gemeinden des Abschnittes Mayrhofen finanziert werden; die Mayrhofner Drehleiter in Folge im umgekehrten Verteilungsverhältnis.

Die Bestbieterermittlung durch die Firma GemNova hat Kosten für die Drehleiter Ramsau von € 809.375,32 ergeben. Abzüglich 50% Landesförderung fallen zur Restfinanzierung für die Gemeinden € 404.687,66 an. Auf Basis der Finanzkraft II und dem Verteilungsschlüssel 60:40 beträgt der Anteil der Gemeinde Hippach € 45.136,00. Gleichzeitig erfolgte eine Kostenaufstellung für die Wartung der Drehleiter Rosenbauer DLK 23/12 auf 15 Jahre.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach genehmigt einstimmig den Ankauf der Feuerwehr-Drehleiter in Ramsau bei Übernahme des Anteils von € 45.136,00 sowie die jährlichen Wartungskosten laut Finanzkraft II.

# ÜBERNAHME IN DAS ÖFFENTLICHE GUT WEGE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme von 62m<sup>2</sup> aus der Gst. 148/5 KG Schwendberg in das Öffentliche Gut Straßen und Wege.

#### **VERTRAG BREITBAND A1**

Die Firma A1 hat eine Interessensbekundung zur Nutzung des passiven Breitbandnetzes der Gemeinde Hippach abgegeben. Die Breitbandserviceagentur Tirol GmbH – BBSA.TIROL hat mit A1 ein Vertragswerk für die Tiroler Gemeinden ausgearbeitet, das in einigen Punkten noch nicht finalisiert ist.

Die Gemeinde Hippach hatte erhebliche Schwierigkeiten durch den Einspruch der Firma A1 bei der Beantragung der Bundesförderung Call2. In Bereichen wie z.B. dem Ortsteil Astbühel konnte dadurch diese Förderung nicht lukriert werden und ist das Verfahren noch anhängig. Der Ausbau des Netzes wurde dennoch begonnen und der Netzbetrieb erfolgreich gestartet. Die Firma A1 unterhält bereits Providerverträge mit Gemeinden wie Brandberg, Fügen und Leutasch. Das Unternehmen bietet jedoch nur eine 25%ige Umsatzbeteiligung. Gegenüber den bestehenden Providern tirolnet GmbH und Zline by Wierer stellt dies eine Ungleichbehandlung dar.

EGR Florian Rieder rät abzuwarten. Seiner Meinung nach hätten weitere Provider wie z.B. die Stadtwerke Schwaz, Interesse und bei mehr Konkurrenz sollte auch die A1 mehr Umsatzbeteiligung bieten. GV Michael Sporer gibt zu bedenken, dass gleiche Bedingungen für alle gelten müssten. Durch mehrere Provider wird mittels besserer Netzauslastung die Infrastruktur der Gemeinde bezahlt. Bgm. Gerhard Hundsbichler ergänzt vom Gesprächstermin mit den Vertretern der A1: Bestehende Leerverrohrungen im Bereich Oberer Astbühel würden abgetreten. Die A1 stellt in Aussicht, die Klage fallen zu lassen. Der Wartungsvertrag für ganz Tirol ist weiterhin ausständig. Die BBSA hat den Auftrag zur Ausverhandlung erhalten und noch nicht abgeliefert. Zur Abklärung und weiteren Abstimmung mit den anderen interessierten Gemeinden und dem Planungsverband wird der Vertragsabschluss vertagt.

# FÖRDERUNG FÜR BETRIEBSANSIEDLUNG

Der Gemeinderat beschließt als Starthilfe für die Unternehmensgründung an Herrn Eberharter Franz, Laimach 133, 6283 Hippach und Herrn Brandacher Hannes, Burgschrofen 501, 6290 Schwendau je € 500,00 zur Ortskernbelebung in Hippach-Dorf zu vergeben.

#### VERGABE BAUGRUNDSTÜCK GRUBEN

In Abänderung des Beschlusses vom 14.03.2019 beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe des Gst. 807/12 KG Laimach an Herrn Stock Lukas Michael, Hollenzen 52, 6290 Mayrhofen an Stelle seines Vaters Stock Ferdinand unter Einhaltung der Vereinbarung gem. § 33 Abs 2 TROG 2016.

## BEITRAG SICHERUNGSMASSNAHMEN EISENBAHNKREUZUNG RAMSAU

Die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG haben auf Grund der durch das BMVIT verordneten Eisenbahnkreuzungsnovellierung 2012 die Überprüfung der Kreuzung Ramsau durchgeführt und Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Die Standortgemeinde müsste 15% der angefallenen Kosten tragen. Bgm. Friedrich Steiner von der Gemeinde Ramsau im Zillertal ist an die Gemeinden Hippach und Schwendau mit dem Ersuchen um eine solidarische Kostentragung von jeweils 1/3 von € 48.518,53 herangetreten. Da es sich bei der Kreuzung in Ramsau um den Hauptzufahrtsweg ins Ortszentrum von Hippach, nach Schwendberg und Laimach handelt, ist der Gemeinderat bereit auf Grund der gutnachbarlichen Beziehungen einen angemessenen Beitrag zu leisten. Auf Grund des wesentlich besseren Steueraufkommens der Gemeinde Ramsau beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig vom Hälfteanteil der Kosten von € 48.518.53 den Anteil nach Einwohnern geteilt mit Schwendau zu übernehmen.

# ÄNDERUNGEN IM ELEKTRONISCHEN FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach bestätigt mit Beschluss gem. § 113 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016 den am 31. März 2014 gem. LGBl. Nr. 25/2014, vom 25. März 2014 erstmalig elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan der Gemeinde Hippach in der am 15. November 2019 geltenden Fassung. (Abstimmung: einstimmig)

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach hat die Aufstellung der in der Anlage befindlichen erfolgten Kundmachungen im elektronischen Flächenwidmungsplan auf ihre Übereinstimmung mit dem bisher elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan geprüft und bestätigt diese mit Beschluss gem. § 113 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016. (Abstimmung: einstimmig)

Die Liste der Flächenwidmungen kann auf der Homepage der Gemeinde Hippach unter http://www. hippach-schwendau.at/hippach/ eingesehen werden.

#### BRINDLINGWEG

Der Bürgermeister verliest den Antrag des Öffentlichen Interessentenweges Brindling auf Übernahme in das öffentliche Wegenetz oder Erhöhung des Erhaltungsbeitrages. Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ansuchen auf Grund der Folgewirkung für andere Privatwege abzulehnen und den Status quo zu belassen.

# VERORDNUNG

#### **FREIZEITWOHNSITZABGABE**

Mit 01.01.2020 tritt das vom Tiroler Landtag beschlossene Gesetz über die Erhebung der Freizeitwohnsitzabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz – TFWAG) in Kraft. Jeder Gemeinderat muss bis spätestens 31.12.2019 eine Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe beschließen. Bgm. Hundsbichler hat an einer Besprechung mit mehreren Bürgermeistern des Zillertales teilgenommen um eine einheitliche Festsetzung zu besprechen. Nach ausführlicher Diskussion und Beratung haben sich die Bürgermeister dazu entschieden, dass die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe in den Gemeinden mit einem Abschlag von 25% des Höchstbetrages beschlossen werden soll. GV Michael Sporer wirft ein, dass man nicht alle Freizeitwohnsitze gleich setzen kann. Freizeitwohnsitze in einem Wohnblock bzw. Wohnungen im Ortsgebiet die der einheimischen Bevölkerung Wohnraum vorenthalten, wie Freizeitwohnsitze außerhalb des Dauersiedlungsraumes die nicht für eine ganzjährige Wohnnutzung geeignet sind. Das Gesetz bietet eine Fülle von Ausnahmen, die die Vollziehung schwierig gestalten werden. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat die Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe wie folgt:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Hippach vom 27.11.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Aufgrund des § 4 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetzes, LGBI. Nr. 79/2019 wird verordnet:

## § 1 Festlegung der Abgabenhöhe

Die Gemeinde Hippach legt die Höhe der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet fest.

bis 30 m² Nutzfläche	180,00 Euro
30 m² bis 60 m² Nutzfläche	360,00 Euro
60 m² bis 90 m² Nutzfläche	525,00 Euro
90 m2 bis 150 m2 Nutzfläche	750,00 Euro
150 m2 bis 200 m2 Nutzfläch	1.050,00 Euro
200 m2 bis 250 m2 Nutzfläche	1.350,00 Euro
mehr als 250 m2 Nutzfläche	1.650,00 Euro

# § 2 Inkrafttreten:

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft <u>Abstimmung:</u> 9 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

#### **ABWASSERVERBAND**

Der ARA ist mit dem Voranschlag 2020 abbezahlt. Nachdem der Abwasserverband im Jahr 2019 sein 40-jähriges Bestehen feiern konnte, ist es nicht verwunderlich, dass umfangreiche Beckensanierungen anstehen. Ein Projekt zur Spitzenlastabdeckung wurde in Auftrag gegeben.

#### SANITÄTSSPRENGEL

Sprengelarzt Dr. med. Wilfried Schneidinger beendet seine Tätigkeit als Sprengelarzt im März 2020. Die bestehenden 8 Sanitätssprengel im Bezirk Schwaz sollen aus Kostengründen auf 2 Sprengel zusammengelegt werden.

# HOCHBEHÄLTER WALDECK – EINBAU EINER INDUKTIVEN DURCHFLUSSMESSUNG

Zur Feststellung des tatsächlichen Wasseraufkommens im HB Waldeck sollen zwei induktive Durchflussmessungen DN100 und DN150 in die Entnahmeleitungen eingebaut werden. Genaue Messungen sind notwendig, um feststellen zu können, ob die Gemeinde Hippach im Stande ist, 151/s an den Wasserverband Zell oder den künftigen Wasserverbund zu liefern. Im ersten Schritt würde der Wasserverband Zell das Hippacher Wasser benötigen. Der Verband möchte eine separate Leitung errichten, um unabhängig Wasser beziehen zu können. Die Abrechnung könnte über einen Infrastrukturbeitrag erfolgen. Ein Angebot der Firma Schubert Elektroanlagen in Höhe von € 8.909,08 netto für die Mengenmessungen und Visualisierung im Leitsystem sowie der Firma Volgger für den Einbau mit € 4.868,85 netto liegt vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für die induktiven Durchflussmessungen an die Firma Schubert Elektroanlagen GmbH zu vergeben, sowie den Einbau durch die Firma Volgger Installationen GmbH durchführen zu lassen.

#### **ALTERSHEIM ZELL**

In der 23. Versammlung des Stiftungsvorstandes der Wohn- und Pflegeheim Zell am Ziller – "Kaiser-Franz-Josef-Stiftung" wurde von den anwesenden Vertretern der 17 Sprengelgemeinden der Beschluss gefasst, den Neubau des Objekts in Zell am Ziller in einem Bauabschnitt durchzuführen. Während der Bauabwicklung werden in Mayrhofen mobile Wohn- und Pflegeunterkünfte mit bis zu 29 Pflegebetten errichtet.

Der vorläufige Zeitplan sieht vor: November 2020 - Gebäudeabriss, Oktober bis Dezember 2020 - Ausschreibungen, Feber/März 2021 - Baubeginn

## **BEDARFSZUWEISUNGEN**

Beim persönlichen Termin mit Landesrat Mag. Johannes Tratter erhielt Bgm. Hundsbichler die Zusage für Bedarfszuweisungsmittel für Straßenbau von € 312.000 für die Jahre 2020 bis 2024, € 43.400 für strukturschwache Gemeinden sowie € 32.600 als Finanzkraftausgleich im Jahr 2020. Zur Finanzierung der Quellsanierung der Greiderwaldquellen findet im Frühjahr ein weiterer Gesprächstermin statt.

#### **BEBAUUNGSPLAN HOTTER**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBI, Nr. 101, den von Baumeister DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 21.10.2019, Planbezeichnung "2019 02 Hotter" im Bereich der Grundparzellen 821/3, 821/4, 821/5 KG Schwendberg, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Die maßgeblichen Unterlagen liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Gleichzeitig wurde gemäß § § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



# **VODORF** DORF

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

# Großartige Erfolge unserer Schnapsbrenner

**VODORF** DORF

BEI DER 25. TIROLER SCHNAPSPRÄMIERUNG

Am 15. November 2019 fanden sich die besten Tiroler Schnapsbrenner und Likörhersteller im Hoadl Haus in der Axamer Lizum ein. Auch im Jubiläumsjahr waren unsere Edelbrenner wieder ganz vorne mit dabei. Diente vor noch nicht allzu langer Zeit das Schnapsbrennen der Verwertung von ungenießbarem Obst, so werden heute aus besten, baumreifen Früchten sortentypische, fruchtige Schnäpse hergestellt. Einen wesentlichen Anteil an dieser sensationellen Entwicklung der Qualität haben die intensiven Weiterbildungen sowie der Wettbewerb der Brenner untereinander. Auch die Schnapsprämierung ist ein wichtiger Baustein dieser Erfolgsgeschichte und nach einem Vierteljahrhundert sind die Auszeichnungen begehrter denn je. Das ungebrochene Interesse an der Tiroler Schnapsprämierung spiegelt sich auch in den Zahlen der eingereichten Produkte wieder. 721 Brände und Liköre

70% der Schnäpse und Liköre ausgezeichnet werden. 502 Produkte dürfen das begehrte Etikett "Prämierter Tiroler Edelbrand 2019" tragen. Einhellig lobte die 24-köpfige internationale Jury die herausragende Fruchtigkeit und perfekte Typizität der eingereichten Produkte. Ihre Professionalität stellten auch unsere Edelbrenner wieder unter Beweis.

So konnte sich Markus Spitaler aus Hippach über den Titel "Landessieger Brände 2019" freuen und holte sich mit seiner "Vogelbeere" auch den Sortensieger. Kathrin und Martin Fankhauser "Stiegenhaushof Schwendau", erhielten den Sortensieg in der Kategorie Obstbrand mit ihrer "Quitte/Himbeer 2017" und Hannes Sporer "Klammstein" bril-

lierte in der Kategorie Birne ebenfalls mit einem Sortensieg. Ausgezeichnet für ihre eingereichten Brände wurden weiters Dengg Hannes - Schwendberg 272, Martin Gredler - Burgstall 363a und Hubert Wechselberger "Neuhaushof" - Burgstall 350.

Die Gemeinden Hippach und Schwendau gratulieren ganz herzlich!



# **EHESCHLIESSUNGEN** IN HIPPACH UND **SCHWENDAU**

Julia und Florian Geisler Dorf 148b

Magdalena und Markus Hanser Dorf 168

Sabrina und Dominik Hauser Burgschrofen 501

Margit-Maria und Stefan Rauch Dorf 142a

Magdalena und Andreas Kröll Burgschrofen 502

Nadia Resch und Wilfried Steinlechner Lindenstraße 30a/Top 4

Lisa-Maria und Daniel Gschösser Laimach 90/3

Kathrin und Hannes Unterbrunner Schwendberg 388

# Diamantene Hochzeit in Schwendau

Frieda und Johann Sporer, Kleinschwendberg 272, "Klammstein", feierten am 10. Oktober 2019 ihren 60. Hochzeitstag.

Der feierliche Gottesdienst wurde von Pfarrer Mag. Christoph Frischmann zelebriert und die Bundesmusikkapelle Hippach, bei der Hansl viele Jahre Mitglied war, gratulierte den Jubilaren mit einem Ständchen.

Der Ehe der beiden entstammen eine Tochter und fünf Söhne. Hansl übernahm den Bauernhof seiner Eltern, den er mit Unterstützung seiner Gattin bewirtschaftete, außerdem betrieben die beiden eine Privatzimmervermietung. Hansl war Zeit seines Lebens auch leidenschaftlicher Imker und darf sich mit Stolz ältester Imker von Schwendau nennen. Bürgermeister Franz Hauser, Thomas Monai und die Musikkapelle



Hippach, deren langjähriges Mitglied er war, stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten die herzlichsten Glückwünsche. Auf diesem Wege wünschen wir dem Jubelpaar weiterhin noch glückliche gemeinsame Jahre, Gesundheit und Gottes Segen.

# ZUM 75ER



**ZUM 91ER** 

Theresia Daum Lindenstraße 23 am 27. September 2019



Helene Rauch Dorf 129 am 2. Oktober 2019



Franz Geisler Schormis 108 am 1. November 2019

# **ZUR SILBERHOCHZEIT**



Jutta und Harald Hofreiter Lindenstraße 21 am 24. September 2019

# **ZUR SILBERHOCHZEIT**



Brigitte und Hansjörg Eberharter Burgstall 374 a am 15. Oktober 2019

# **ZUR SILBERHOCHZEIT**



Sabine und Jakob Sporer Dorf 147 a am 29. Oktober 2019

# **ZUR GOLDENEN HOCHZEIT**



Franz und Monika Daum Lindenstraße 23 am 18. Oktober 2019



Margret und Josef Eberharter Johann-Sponring-Straße 94 22. November 2019

# **ZUR GOLDENEN HOCHZEI**



Mathilde und Hansiörg Kröll Johann-Sponring-Straße 81 am 4. Oktober 2019

# **ZUR GOLDENEN HOCHZEIT**



Johanna und Gottfried Wechselberger Lindenstraße 67 am 18. Oktober 2019

# **ZUM GOLDENEN LEISTUNGSABZEICHEN**



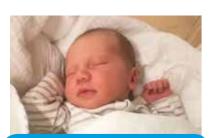
Hannes Luchner, Dorf 139, zum Goldenen Leistungsabzeichen beim TYROLSKILLS-Lehrlingswettbewerb 2019

# **ZUM 92ER**

Theresia Unterlechner, Lindenstraße 12 am 18. November 2019

Die Gemeinde Hippach gratuliert

# Geburten in Schwendau



**Clemens Wechselberger** Stockach 233, im September





**Maximilian Schweinberger** Mühlbach 296, im November

Sophie Marie Fankhauser-Höllwarth Augasse 3a, im Oktober

# Geburten in Hippach



Alexander Höglinger Schwendberg 472, im November



Laimach 177, im November

# Silvesterfeuerwerke und ihre Auswirkungen

Wir wissen um die Brisanz des Themas: Für viele Menschen gehört das Feuerwerk zum Jahreswechsel - leider, muss man sagen - dazu, wie ein Gläschen Sekt oder der Donauwalzer. Seit Jahren steigen erfreulicherweise allerdings auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gefahren und die Folgen der mitternächtlichen Böllerei. Daher verzichten bereits immer mehr Tirolerinnen und Tiroler auf ein privates Feuerwerk und bewundern stattdessen die öffentlichen Licht- und Feuershows zu Mitternacht. Mit einem derartigen "Verzicht" wird nicht nur ein großer Beitrag zur Minderung der Feinstaubbelastung geleistet, sondern damit wird auch die Umwelt und die eigene Gesundheit gleichermaßen geschützt und man erspart sich nebenbei eine Menge Geld.

**DORF** DORF

Die Feierlichkeiten zum Jahreswechsel bilden den Höhepunkt beim jährlichen Verbrauch von pyrotechnischen Mitteln. Rund 90 Prozent der verschossenen Jahresmenge fallen auf diesen Tag. In der Silvesternacht werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern in die Luft geschossen. Die durch die Explosionen freigesetzten Kleinstpartikel verbleiben je nach Witterung noch Stunden, teilweise auch tagelang als Feinstaub in der Luft.

Besonders bei den siedlungsnahen Messstellen des Tiroler Luftmessnetzes werden am Neujahrstag häufig Überschreitungen des Feinstaubgrenzwertes gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft festgestellt. Die Feinstaubbelastung liegt im Zeitraum zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden um ein Vielfaches über dem sonst üblichen Ausmaß. In dieser Zeit sind Konzentrationserhöhungen der Halbstundenmittelwerte um den Faktor 20 und darüber feststellbar.

Der weit sichtbare Feuerwerksqualm besteht aus gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Die durch die Silvester Feuerwerke regelmäßig hervorgerufene Feinstaubspitze zeichnet sich auch durch besondere Inhaltstoffe aus. Verschiedene farbgebende Metalle wie Bismut, Strontium, Barium, Kalium und Kupfer wurden in 10 bis 50ig-facher Konzentration registriert. Hervorzuheben sind besonders die freigesetzten Feinststaubpartikel. Einige Studien legen nahe, dass diese Nanoteilchen durch die Lungenwand in die Blutbahn gelangen und daher eine besondere Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen.

Weitere Informationen zur Feinstaubbelastung zu Silvester unter: https://www.tirol.gv.at/fileadmin/ themen/umwelt/luftqualitaet/downloads/sonstige\_Berichte/Feinstaubbelastung\_zu\_Silvester.pdf

Raketen und Kracher können einen Schalldruckpegel von bis zu 170dB erreichen. Das kann von einer Verschlechterung des Hörvermögens bis hin zur Schwerhörigkeit sowie lästigen Ohrgeräuschen (Tinnitus) führen. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden sehr stark unter dem konzentrierten Lärmeinfluss. Der Lärm kann zu Verängstigungen oder bei Tieren auch zu einem panischen Fluchtverhalten führen. Falsche Anwendung, illegale oder selbstgebaute Knallkörper sind oft die Gründe für schwere Verletzungen mit dauerhaften körperlichen Schädigungen bei den AnwenderInnen. Die häufigsten Verletzungen treten im Augen-, Ohren- und Handbereich auf.

Durch die unsachgemäße Verwendung von Pyrotechnik wird jedes Jahr in der Silvesternacht auch die Brandgefahr wesentlich erhöht. Die etwa 2000 Grad Celsius, die bei der Explosion von Raketen erreicht werden, können sowohl im besiedelten als auch im unbesiedelten Gebiet große Schäden anrichten. Abgebrannte Feuerwerksraketen, zerfetzte Böller und ausgebrannte Knallkörper verursachen Unmengen an Müll, der in geschlossenen Ortschaften und Städten von Reinigungsdiensten, auch in unwegsamen Gelände in mühsamer Arbeit gesammelt und entsorgt werden muss. In der freien Natur bleibt dieser Müll oft auch in unwegsamen Gelände oder in besonders schützenswerten Gebieten liegen. Die darin reichlich enthaltenen Schadstoffe gelangen mit dem Regenwasser in die Böden und Gewässer und stellen somit lokal eine Gefährdung der Umwelt dar.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinfeuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen. Am Silvestertag werden traditionelle Kleinfeuerwerke zwar toleriert, verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten. Für alle anderen Anlässe (Geburtstagsfeiern, Polterabende, Jubiläen usw.), bei denen Feuerwerksraketen oder Böller zum Abschuss kommen, ist eine Sondergenehmigung des Bürgermeisters einzuholen. Für das Abbrennen von Mittelfeuerwerken (Klasse 3) und Großfeuerwerken (Klasse 4) bedarf es in jedem Fall einer besonderen Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft.

Wir alle wollen eine klimafreundliche, lebenswerte und gesunde Gemeinde und regen daher an, das Abfeuern von Feuerwerkskörpern an Silvester zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.

#### ZUM 93ER ZUM 90ER

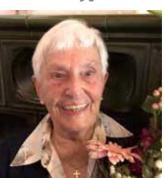


Schöser Johann Hochschwendberg 498 a am 20. September 2019



Dreml Theresia Afelden 164 am 25. September 2019

ZUM 90ER



Rahm Maria Hippach-Dorf 27 am 16. Oktober 2019



ZUM 80ER

**Gruber Siegfried** Hochschwendberg 481 am 20. Oktober 2019

**ZUR SILBERHOCHZEIT** 

ZUM 80ER

#### **ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT**



Josef Sartori Wiese 234 am 13. November 2019

ZUM 80ER

Karl Gams

Laimach 202 / 26

am 16. September 2019



Anna und Martin Troppmair Afelden 163 am 5. Oktober 2019

Theresia und Andreas Spitaler Schwendberg 420 a am 14. November 2019

Bettina und Hermann Dengg Schwendberg 263 / 3 am 17. September 2019

# **ZUM GOLDENEN LEISTUNGSABZEICHEN**



Andreas Rohrmoser, Gruben 431 beim TYROLSKILLS-Lehrlingswettbewerb 2019

# **ZUR SILBERHOCHZEIT**

Birgit und Reinhard Pfister Laimach 195 / 2 am 28. Oktober 2019



Amor Lorenz, Laimach 121 Meisterbrief Augenoptik



Markus Spitaler, Schwendberg 268 Landessieger Brände 2019

**AKTUELLES AUCH ONLINE UNTER** WWW.HIPPACH-SCHWENDAU.AT

Seite 8

Seite 9

# **ZUM MEISTERBRIEF ZUM LANDESSIEGER**



# **IM STILLEN GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN**

Johann Daum Schwendberg 387

> Maria Pendl Astach 144

Maria Huber Astbühel 279

Maria Scheickl Schwendberg 395

Paula Hauser Johann-Sponring-Straße 80

> Adolf Hofer Sidanweg 243

Alois Rauch Mühlbach 286

Rosa Kröll Kreuzlau 392

Ingeborg Bast Lindenstraße 58

# Erfolgsgeschichte: 5 Jahre Bibliothek Hippach u. Umgebung

**DORF** DORF

Die Menschen lieben Erzählungen und brauchen Geschichten. Man muss einfach nur einmal in das aufmerksame Gesicht eines Kindes schauen, wenn man ihm eine Geschichte erzählt oder vorliest, um zu erahnen, welche geheime Kraft in Büchern steckt.

Seit nunmehr fünf Jahren kommen Kinder und Erwachsene in die Öffentliche- und Schulbibliothek Hippach, die auf Wunsch der Gemeinden Hippach, Ramsau, Schwendau und Hainzenberg errichtet wurde. "Unsere Bibliothek soll nicht nur ein Ort zum Bücherausleihen sein", wünschte sich Bgm. und Gemeindeverbandsobmann Franz Hauser, "sondern auch ein Ort der Begegnung!" Am 22. Oktober 2014 konnte Kultur- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader die neue Bibliothek im "Haus der Gemeinden" mit dem Segen von Pfarrer Christoph Frischmann eröffnen: "Ein Vorzeigeprojekt für ganz Tirol! Nicht nur, weil hier mehrere Gemeinden zusammenarbeiten. sondern vor allem, weil die Lebenshilfe als Betreuer der Bibliothek gewonnen werden konnte. Eure Bibliothek soll ein Ort der Information und Bildung und auch ein Ort der Kommunikation sein!" Und das schafft die Bibliothek dank des großen Engagements von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die langen Öffnungszeiten – länger als jede

andere Bibliothek in unserem Bezirk und der Spieleverleih wären aber ohne die tüchtigen Klienten der Lebenshilfe unter der Leitung von Alexandra Rass nicht möglich. Seit der offiziellen Eröffnung 2014 finden Spielenachmittage, Bibliotheksfrühstücke, Vorträge, Lesungen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen direkt in der neuen Bibliothek oder im Saal der Gemeinden statt. Wer gern schreibt, trifft sich in der Schreibwerkstatt. Wer gerne über neue Bücher diskutiert, kann seine Meinung im Lesekreis, der alle zwei Monate stattfindet, äußern.

Das Kerngeschäft bildet aber natürlich der Verleih von Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern und seit 2016 von Spielen. Inzwischen ist der Bestand an den verschiedenen Medien auf über 8 000 gestiegen. Im Jahr 2018 gab es knapp

10 000 Ausleihen. Ein besonderer Dank gilt den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die mit ihren Klassen und Gruppen regelmäßig die Bibliothek besuchen. Für Kinder und Jugendliche ist das Ausleihen von Medien im Übrigen gratis. Erwachsene können für einen Jahresbeitrag von 15 Euro das gesamte Angebot jederzeit nützen. Es werden nicht nur Romane angeboten, sondern auch Sachbücher zu allen Bereichen: Garten, Küche, Hobbies, Politik, Medizin und Lebenshilfe. Als Mitglied der Bibliothek Hippach kann jeder, der einen E-Reader besitzt, auch das Angebot der Tiroler Landesbibliothek gratis nutzen.

Zum Schluss noch ein Tipp: Besuchen Sie unsere Homepage: https://hippach.

Bibliothekar Johann Fankhauser



#### **IMPRESSUM**

Redaktion, Verleger und Herausgeber: Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. März 2020! Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller: Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/5135414, info@ anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, Energie Tirol, die Fotografen, Foto Hruschka, Titelseite: Claudia Anfang

# Babytreff in der Bibliothek Hippach u. Umgebung

In nunmehr regelmäßigen Abständen werden auf Initiative der Bücherei unsere iüngsten Schwendauer Gemeindebürger-/innen mit einem kleinen Geschenk herzlichst willkommen geheißen. Am 19. November war es wieder soweit. Die

Mama's und ihre Babys erlebten einen gemütlichen Vormittag bei Kaffee und Kuchen. GR Regina Gruber gab wertvolle Tipps zur Gesundheit mit Kräutern, ebenso stand Hebamme Carina Pramstraller für Fragen zur Verfügung.

Mit dabei waren auch Hildegard für die Pfarre Hippach und dem Bälle Team sowie Carolin vom EKIZ Mayrhofen. Ein besonderer Dank ergeht seitens der Gemeinde an Frau Theresia Rauch für die perfekte Organisation.



# 10 Jahre Jugendzentrum Kam'in

Am Freitag 25.10. feierte das Jugendzentrum Kam'in in Schwendau sein 10-jähriges Jubiläum. Mit zahlreichen Besuchern, leckeren Snacks und Drinks, coolem Sound von DJ Andy und einem tollen Rahmenprogramm wurde dies gefeiert.

Aus einer LA21 Umfrage im Jahre 2007, an der sich fast 200 Kinder und Jugendliche aus den vier Gemeinden Schwendau, Hippach, Ramsau und Hainzenberg beteiligten, ging hervor, dass diese sich einen Raum mit geeigneter Infrastruktur wünschen, in dem sie ihre Freizeit mit ihren FreundInnen und ohne Konsumzwang verbringen können. Diesem Wunsch der Jugendlichen wurde von Seiten der Gemeinden nachgekommen und nach einer zwischenzeitlichen Lösung im alten Schulgebäude öffnete 2009 schließlich das Jugendzentrum Kam'in am heutigen Standort seine Türen. Seitdem ist das ..Kämach" wie es von vielen Jugendlichen genannt wird, zu einer nicht mehr weg zu denkenden Einrichtung geworden. Drei JugendbetreuerInnen kümmern sich an den Öffnungstagen um die Kinder und Jugendlichen und deren Anliegen. Diese sind so unterschiedlich wie die Charaktere, die das Jugendzentrum besuchen. Für manche ist es ein Ort, um sich mit Freunden zu treffen, Musik zu hören, Videos zu schauen oder sich einfach eine Gaudi zu machen. Für andere ist das Kam'in aber auch Anlaufstelle bei verschiedensten Fragen oder Problemen, die das Erwachsen werden so mit sich bringt. Die BetreuerInnen haben stets ein offenes Ohr für die Dinge, die die Jugendlichen beschäftigen und können eine Hilfestellung bieten, gerade bei Fragen die man vielleicht nicht mit den Eltern bereden will. Selbstverständlich geschieht dies alles unter strenger Einhaltung des Jugendgesetzes. Alkohol und Zigaretten zum Beispiel sind also strikt verboten. "Die Eltern der Jugendlichen können sich drauf verlassen, dass ihre Kinder in unserer Einrichtung nicht mit diesen Dingen in Berührung kommen. Wir bieten den Kindern einen sicheren Rahmen für ihre Freizeitgestaltung. Natürlich sind Alkohol, Zigaretten und ja, auch

Drogen Themen bei der Arbeit mit Jugendlichen. Wir verurteilen den Konsum nicht sofort, viel mehr versuchen wir durch ein wertschätzendes Verhältnis mit dem Jugendlichen dieses Thema

zu behandeln und dadurch gemeinsam mit dem betroffenen Jugendlichen eine Lösung für solche Probleme zu finden." so das Kam'in Team. Das im Zillertal lange einzigartige Projekt wird von den

Jugendlichen sehr gut angenommen, was auch die Besucherzahlen beweisen. Im Jahr 2018 besuchten insgesamt 2800 Jugendliche an 103 Öffnungstagen das Jugendzentrum.











# Dienstjubiläum Doris Rieser



Vor nunmehr zehn Jahren wurde das Jugendzentrum "Kam'in" gegründet. Seit der Gründung mit viel Enthusiasmus und Liebe mit dabei ist Frau Doris Rieser, die nunmehr ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Herzliche Gratulation!

Seite 10

# **VODORF** DORF

# Innengestaltung der Kapelle am Friedhof

**DORF** DORF

Nach Abschluss der baulichen Sanierungsarbeiten galt es im Frühsommer 2019 die Innengestaltung der Kapelle in Angriff zu nehmen.

Als einen relativ großen Arbeitsaufwand erwies sich die Erneuerung der Elektroinstallation. Die gesamte veraltete Stromzuführung verlief bis jetzt über einen Stromverteiler im Dachgiebel ins Kapelleninnere .Das heißt, dass der Schaltkasten mit Sicherungen und Zeitschaltuhren nur über eine Leiter zu erreichen war. Diese Einrichtung wurde nach erforderlichen Schremarbeiten und Verrohrung im Zuge der Bauarbeiten im Vorjahr, nun von Martin Sporer in das Kapelleninnere verlegt und stellt dadurch für die Zukunft eine wesentliche Arbeitserleichterung dar.

Bei der Auswahl des künftigen Fußbodens stand uns Renate Krupka von der Diözese bereits im Spätsommer 2018 zur Seite. Es sollte ein möglichst heimischer Marmor verwendet werden. Als Steinmetz hat sie uns auf Grund seiner Erfahrung bezüglich Kirchenrestaurierung, Raimund Walser, Steinmetz in Maurach empfohlen. In seinem Betrieb haben wir dann den Kramsacher Marmorblock ausgesucht und ein Muster zur Begutachtung mitgenommen. Nachdem die Marmormusterplatte ein positives Echo erkennen ließ, wurde der Boden in Auftrag gegeben. Fußbodenaufbau: Der Aufbau des Fußbodens wurde nach Vorgabe von Martin Luxner durchgeführt.

Rundkornrollierung, grober Einkornbeton, feiner Einkornbeton, Marmor Punktklebung. Marmorabstand von den Seitenwänden 2 – 3 cm, Randfuge mit Wasserglas gebundenem, weißem Marmorkies gefüllt. Somit wurde alles getan um auf lange Zeit Feuchtigkeitsschäden zu verhindern. Die Verlegung des Marmorbodens wurde von Franz Geisler und Paul Rauch durchgeführt.





Zeitgerecht ist es uns gelungen, die Generalsanierung zum geplanten Termin abzuschließen. Die würdevolle Neueinweihung konnte somit am 5. Oktober im Rahmen der Abendmesse erfolgen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Renovierung und Neugestaltung das Ziel erreicht haben, einen Ort der Ruhe zu schaffen, zum Verweilen und vielleicht auch zu sich zu finden. Kainzner Johann





Bearbeitung und Verlegung des Marmorblockes

# Bildhauer Alois Stöckl

BERICHTET ÜBER DIE INNENGESTALTUNG

Im Zuge der Renovierung wurde die Pfarrgemeinde eingeladen sich aktiv in die Gestaltung der Kapelle einzubringen und so trafen sich einige Interessierte nach dem Sonntagsgottesdienst im alten Schulhaus zum lockeren Gedankenaustausch über die Zukunft dieses Bauwerkes welches ja eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich hat!

Einerseits wurde über die Einbeziehung von vorhandenen Bildwerken in der Kapelle diskutiert aber auch eine Neugestaltung in Erwägung gezogen. Nachdem von Vielen der bisherige Standort der Marienstatue als sehr "ins Eck gedrängt" empfunden wurde, da ihre Größe im Verhältnis zum vorhandenen Platz proportional nicht passend war, kam auch die Idee auf, die Figur in der Mitte des Raumes ganz zentral zu positionieren! Aufgrund der sehr kleinen, quadratischen Grundfläche mit einer sehr dominanten Stirnseite und dem bunten Fenster der verstorbenen Künstlerin Cryseldis Hofer- Mitterer, welches

die Auferstehung symbolisieren soll, sah man hier das Problem, dass der Raum leider nicht genügend Fläche bereitstellt um diese Idee umzusetzen! In diesen Gesprächen kristallisierte sich heraus, dass unsere Herausforderung vor allem darin besteht, sehr behutsam mit der zur Verfügung stehenden Fläche umzugehen, frei nach dem Motto: "Weniger ist Mehr". Unter diesen Gesichtspunkten wurde ich beauftragt mir über eine Neu-/ Umgestaltung des Gebäudes Gedanken zu machen.

Als einziger in Frage kommender Platz für eine "Muttergottes" Statue war für mich die Stirnseite der Kapelle, wo ich es mir als Aufgabe gesetzt habe die bauliche Struktur des Gewölbe in Einklang mit der figürlichen Darstellung zu bringen. Für die Inneneinrichtung, beginnend von den Bänken bis zum Opferkerzenständer, war es mir wichtig sie sehr dezent und schlicht in den Hintergrund zu setzen, sodass die vorhandenen farbintensiven Fenster in den Mittelpunkt gestellt werden und mit der wech-



selnder Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf richtig zur Geltung kommen. Bei einem weiteren Treffen im heurigen Winter hatte ich dann die Möglichkeit den Verantwortlichen der Pfarre mein Konzept vorzustellen, welches sich in 2 Teilgebiete unterteilte. Zum einen mein Entwurf einer Marienstatue und zum anderen das Mobiliar. Beim Entwurf für die Madonna versuchte ich diese in Proportion und Haltung dem Gebäude entsprechend zu gestalten, weiters aber auch mit dem Fenster und der Thematik Tod/ Auferstehung Christi zu verbinden. Ein weiteres Mittel für diese Verbindung war in meinem Konzept das Anbringen eines Zitates bzw. einer Bibelstelle an der gegenüberliegenden der Frontansicht! Bei der Innenausstattung entschied ich für weiß gekalktes Eichenholz welches dezent und im Einklang mit dem Kramsacher Marmor wirken soll! Eine weitere Veränderung bestand für mich darin, dass der Kauf der Opferlichter und das Anzünden/ Brennen der Kerzen örtlich getrennt werden soll. An diesem Abend wurde äußerst konstruktiv gearbeitet und viele Ideen sowohl in Bezugnahme der Darstellung als auch im "praktischen" Alltag geboren.

Der nächste Schritt war nun das Erstellen von Modellen mit welchen wir uns dann vor Ort gemeinsam ein besseres Bild machen konnten und noch die letzten kleinen Veränderungen besprochen wurden. Im Frühjahr ging es für mich dann in die Produktion der Marienfigur, welche aus Zirbenholz gefertigt ist und ähnlich wie das Bildwerk in der Aufbahrungsstätte lediglich geölt/ patiniert wurde. Die Fertigung Innenausstattung wurde nach meinen Entwürfen von der Tischlerei Schöser in Ramsau angefertigt und mit den Metallkomponenten des Schlossermeister Mariacher Stefan aus Ginzling komplettiert.

Letztendlich war nur noch das Thema "Schrift" offen. Hierzu trafen sich unser Pfarrer Christoph Frischmann und Hans Kainzner bei mir im Atelier wo wir einen regen Gedankenaustausch mit theologischer Unterstützung unseres Pfarrers hatten. Das Ergebnis dieses Nachmittages ziert seither unsere Kapelle.

"Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter"

Anfänglich war geplant die Schrift direkt auf das Mauerwerk zu malen, was aber wieder verworfen wurde, da diese Zeilen genauso wie die Fenster und die Figur Teil des künstlerischen und theologischen Konzeptes sein sollte. Dankenswerter Weise konnte für diese Aufgabe der Finkenberger Glaskünstler Peter Sporer gewonnen werden, mit dem ich ja auch schon bei der Aufbahrungsstätte gemeinsam arbeiten durfte. Stöckl Alois, Bildhauer



# Die Kapelle am Friedhof

VON PFARRER CHRISTOPH FRISCHMANN

Wenn ich heute in diesem Schreiben meine Gedanken mitteile, so möchte ich zuallererst ein Dankeschön allen Verantwortlichen der Diözese, des Bundesdenkmalamtes, der Landeseinrichtung Abteilung Kultur und meinen MitarbeiterInnen im Pfarrleitungsteam, Pfarrkirchenrat; Pfarrbüro und aller Mitarbeitenden der Entwicklung und Umsetzung dieses gelungenen Projektes ein großes "Vergeltsgott" sagen.

Es war eine große Herausforderung einem solchen Ort der Kultur und des Glaubens mit der ganzen vielschichtigen Geschichte einen entsprechenden und zukunftsweisenden Ausdruck zu verleihen. Mir ist es als Pfarrer hier vor Ort sehr wichtig in einer großen Wertschätzung Werdegang und Tradition ernst zu nehmen, das Heute liebevoll wahrzunehmen und der Zukunft wenn möglich auch etwas an Erfahrung und Erkenntnis mit zu geben.

Auf "Gebeinen" gegründet, der Vergänglichkeit von uns Menschen und doch auch reeller Erinnerungen/"Reste", ein Gebäude der Verortung und Wertschätzung Verstorbener wurde ein Ort der Marienverehrung auch auf den Blick der schrecklichen Wirklichkeit von Krieg und Gewalt, kam das Leuchten neuer Fenster, die Jesus und sein Heilswerk der Erlösung und Auferstehung uns vor Augen hält. Ein Ort der

nicht nur zwischenzeitlich Verstorbenen im Sarg Platz geboten hatte sondern auch der Trauer, den Sorgen und Anliegen der Menschen das Entzünden eines Lichtes, einer Kerze. Und so sehe ich diese umgesetzte Gestaltung, welche bis zum Schluss eine Offenheit für verschiedene Versuche und auch Ton gebende Vorstellungen gehabt hat, in aller Klarheit und Schlichtheit als große Einladung im hier und jetzt Vergangenheit und Zukunft auf wunderbare Art und Weise aus dem Glauben heraus zu verbinden. Maria sprach als junge schwangere Frau: "Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter!", wir sind eingeladen mit ihr ganz persönlich, auch im Entzünden einer Kerze, diese Größe des Herrn zu preisen, der uns ein von Liebe erfülltes Leben schenkt, uns errettet mit all den oft auch unverständlichen Seiten menschlichen Lebens. "Das Herz des Mantels Mariens", das so wunderschön zu erkennen ist und eine unverwechselbare Einmaligkeit dieser Ausführung darstellt ist eine Einladung unser Herz wie Maria mit Gott zu vereinen.

Mich persönlich berührt auch sehr die klar ersichtliche neue Verbindung von dieser Kapelle und unserer Aufbahrungsstätte, vom Engagement, der Kunst bis hin zum Verweis, der Einladung unser christlichen Mitte, einem lebendigen Gotteshaus.

# kirchliche termine

# termine 🕒

#### Kinderkirche

19.01. | 16.02. | 29.03.2020 jeweils um 9.00 Uhr im "Alten Schulhaus"

#### Dorato

15.12. | 24.12.2019 jeweils um 6.00 Uhr

#### 24.12.2019 Heiliger Abend

6.00 Uhr: Roratemesse 16.00 Uhr: Kinderweihnacht 16.00 Uhr: Perler-Kinderweihnacht 21.30 Uhr: Christmette

# 25.12.2019 Weihnachten

9.00 Uhr Hl. Messe

#### 26.12.2019 Stefanietag

7.30 Uhr Hl. Messe

#### 31.12.2019 Silvester

17.00 Uhr Hl. Messe

#### 01.01.2020 Neujahr

9.00 Uhr Hl. Messe

**am 02.01.2020** kommen die Sternsinger und bringen euch den Segen

### 06.01.2020 Hl. Drei Könige

9.00 Uhr Hl. Messe

#### 04.02.2020 Patrozinium

19.00 Uhr Hl. Messe

### 26.02.2020, Aschermittwoch

19.00 Uhr Andacht mit Aschenauflegung

## 29.03.2020, Fastensuppenessen

9.00 Uhr Hl. Messe



Wer möchte wieder bei einem gemischten Chor mitmachen? Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit anderen musikalischen Vereinen und Gruppen unserer Pfarre Hippach, Feste und Feiern mitzugestalten. Wenn du bei dieser Herausforderung mitmachen möchtest, dann komm bitte am Samstag, 18.01.2020 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr zu einem unverbindlichen Treffen und Meinungsaustausch in gemütlicher Runde ins "Alte Schulhaus". Ein Chorleiter steht zur Verfügung!

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich Toni Loibl und Pfarrer Christoph Frischmann.

# Was bedeutet eigentlich die Firmung

Das ist immer wieder die Frage? Lassen wir uns aus Tradition Firmen, oder wollen wir es wirklich aus eigenem Interesse? Welchen Paten und welches Geschenk? Wie bereiten wir uns vor? Diesen Fragen und vielen mehr dürfen sich heuer wieder 31 Kinder und Familien aus unserem Seelsorgeraum Dornauberg-Hippach-Aschau stellen. Wir als Seelsorgeraum bieten wieder einen wunderbaren und vielfältigen Firmvorbereitungsweg an. Wobei wir schon einen spannenden ersten gemeinsamen

**DORF** DORF

Entscheidungstag hatten — denn auch dieses Jahr heißt es wieder: alles oder nichts! Bei "Alles" gehen die Kinder, begleitet vom Firmteam und Doris, in der Gemeinschaft einen spannenden Weg. "Nichts", das klingt einfach, aber es bedeutet sehr viel, denn die eigene Familie inklusive der/die Paten/-innen sind gefordert, die Firmlinge auf die Firmung hin vorzubereiten und zu begleiten.

Wir wünschen allen Firmlingen eine gute Wahl und viel heiligen Geist in der jeweiligen Vorbereitung.



# Die Liebe bleibt

## EIN SCHÖNER LEITSATZ UNSERES NEU GEGRÜNDETEN TRAUERTEAMS

Deiner Trauer - Raum und Zeit geben! Unserer Einladung zu einem besonderen Raum, wo man in Ruhe durchgehen kann, sich einfach mal hinsetzen und eine Kerze anzünden, sind einige mutige Frauen und

Männer gefolgt. Unser Glaube und die Gemeinschaft der Christen tragen und bereichern uns im Leben und in schwierigen Zeiten. Lassen wir uns darauf ein, öffnen wir unsere Herzen und halten uns gegenseitig.

# Erntedankfest in der Schule

Gott lässt wachsen, aus 1 mach 102, was ist das wohl? Eine besondere "Relistunde" war heuer unser Erntedankfest: Kürbiscremesuppe selbst geschnipselt und gekocht in der Klasse. Serviert mit

frisch gebackenem Brot von Zuhause, durften wir gemeinsam Erntedank feiern. Es ist immer wieder bereichernd unseren Glauben zu spüren, zu beten und zu feiern.



# SR Dornauberg-Hippach-Aschau geht auf Wallfahrt



Unsere diesjährige SR Wallfahrt führte uns mit 2 Bussen, es waren heuer über 100 Damen und Herren, zum Chiemsee. Von dort ging es mit dem Schiff auf die allseits bekannte und beliebte Fraueninsel. Gemeinsam haben wir gefeiert und gebetet – auch für alle unsere Lieben zuhause. Gestärkt durch ein leckeres Mittagessen hatten wir noch Zeit, die Insel welche nur 1,7 km Umfang hat, zu erkunden und umrunden. Viele besuchten auch die sehr

informative und humorvolle Kirchenführung. In Aschau an der Kampenwand hatten wir noch die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zu plaudern und den wunderbaren Nachmittag ausklingen zu lassen.

Heuer waren das erste Mal 5 mutige Männer mit dabei! Vielleicht bekommen nächstes Jahr ja noch ein paar mehr Männer Lust, bei dem tollen Tag dabei zu sein? Uns würde es freuen!

# Neues, dynamisches Dekanats-Jugendteam

Leider hat sich Matthias Zingerle von uns im Herbst als Dekanats-Jugendleiter verabschiedet. Wir wünschen ihm viel Erfolg auf seinem zweiten Bildungsweg! Mit Freude darf ich euch berichten, dass wir insgesamt vier junge, motivierte Damen, die uns nicht unbekannt sind, als Dek.Jugendleiterinnen begrüßen dürfen. Allesamt fleißige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, wie unsere Anna Rohrmoser aus Hippach und Patricia Leitinger sind ab sofort für die Bereiche Achental, Jenbach-Münster-Wiesing und St. Margarethen-Strass-Schlitters zuständig. Darüberhinaus begleiten Theresa Rudloff und Tanja Kopp die Seelsorgeräume Fügen-Ried-Kaltenbach-Uderns, Aschau-Dornauberg-Hippach und Tux-Finkenberg.

Als Dek.Jugendseelsorgerin darf ich dieses Team begleiten, bereichern und unterstützen, und freue mich sehr darauf!



# Gutes Leben für alle

"Gib deiner Kleidung eine zweite Chance" - diesem Aufruf von unserem "Gutes Leben für alle" Team kamen viele Menschen nach. Angefangen vom Kinderwagen bis hin zum Wintermantel. Vieles hat einfach ohne Kosten den Besitzer gewechselt. Wir finden es super! Es ist lustig, informativ und vor allem umweltschonend. Alles was nicht bei uns in den Schränken Platz hat, wird zum Wams gebracht und dort aufgeputzt und wieder verkauft, wo Menschen mit Handicap einen Arbeitsplatz haben. Danke an alle für ihr Kommen!

# Sternsingeraktion

Auch im Jahr 2020 bitten wir wieder die Türen und Herzen, und auch die Geldtaschen für unsere Sternsinger Aktion zu öffnen. Viele kleine, nervöse Könige/-innen machen sich am 2.1.2020 auf den Weg zu Euch. Sie bringen ihren wunderbaren Gesang, Weihrauch und Gottes Segen ins Haus.

Ein Danke schon jetzt für eure Spenden zu Gunsten der alljährlichen Sternsinger-Aktion, und ein Dank dem königlichen Bodenpersonal für die Unterstützung.

# Neue Weihnachtskrippe für die Marien-Kiendlkapelle Schwendau



Mit viel Freude und persönlichen Einsatz haben wir im Herbst 2018 mit dem Bau der neuen Weihnachtskrippe begonnen und konnten diese im Oktober 2019 fertigstellen. Wir hoffen, dass sie euch gefällt und viel "Besuch" bekommt. Ohne die vielen großzügigen Spenden wäre es wohl nicht möglich gewesen, dieses Projekt zu verwirklichen. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Schwendauer Bäuerinnen, Raika Hippach, Schützenkompanie Hippach, Kameradschaftsbund Hippach, Gemeinde Schwendau, Hainz Gottfried

und einen anonymen Spender. Ein besonderes Vergelt's Gott den Schwendauer Bäuerinnen, die zusätzlich noch eine Figur, "den Heiligen Josef mit Jesuskind", für die Kapelle gespendet haben. Die Krippe mit Herbergsuche wird zum 1. Adventsonntag hin aufgebaut, am Heiligen Abend mit der heiligen Familie und Gefolge ergänzt und am Dreikönigstag mit den heiligen drei Königen vervollständigt.

Wir wünschen Euch eine friedvolle Adventzeit und gesegnete Weihnachten! Die Schwendauer Krippeler



Von links nach rechts: Sepp Wartelsteiner, Hans Rauch, Paul Rauch, Hermann Sporer, Martin Geisler

Seite 14



# Volksschule Schwendau - Hippach

**DORF DORF** 



# **BESUCH DER 4. KLASSEN** IM AHRENTAL BEI DER ATM

Am 22. 10. 2019 besuchten die 4. Klassen der VS Schwendau - Hippach die ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) im Ahrental. Nachdem ein interessantes Quiz zur richtigen Mülltrennung gelöst wurde, konnte man noch die aufwendige Beseitigung von Sperrmüll und Restmüll besichtigen. Ein großer Dank gilt den Gemeinden Schwendau und Hippach, dass sie uns diesen Ausflug ermöglicht haben.

#### TAG DES APFELS

Am 08. November wurden alle Kinder und Lehrer/innen in der großen Pause von Vroni und Hannes Sporer mit saftigen Tiroler Äpfeln überrascht. Bei der Verkostung stellten alle unisono fest, dass Bioäpfel aus der Heimatregion geschmacklich nicht zu toppen sind. Danke für die köstliche und gesunde Jause!

### **TAG DES BROTES**

Auch heuer verwöhnte uns die Bäckerei Bacher am Tag des Brotes wieder mit knusprigen Salstangerln. Vielen Dank für die köstliche Jause!!



Auch heuer besuchten die Ortsbäuerinnen die ersten Klassen der Volksschule Schwendau-Hippach. Sie brachten viele gesunde Lebensmittel mit und erzählten Interessantes über deren Herstellung. Die Kinder durften Apfelmus, Kressebrote, Früchtejogurt, Honigbrote und vieles mehr zubereiten. Die Lehrerinnen und die Kinder der 1a und 1b bedanken sich recht herzlich für den tollen Vormittag.

Bilder und Termine auch online unter https://www.vs-hippach.tsn.at



#### **AUVA COPILOTENTRAINING**

Am 14, 11, nahmen die Klassen 3a und 3b samt interessierten Eltern am informativen Workshop über Kindersicherheit im Auto teil. Dabei wurden Themen wie richtiges Anschnallen und Kindersicherung, Sicherheitsvorteile von Sitzkissen mit Rückenlehne, Kräfte bei einer Kollision mit "nur" 30km/h und alters- und körpermäßige Voraussetzungen für die Verwendungvon Dreipunktgurten veranschaulicht. Ein großes Dankeschön seitens der Volksschule gilt der AUVA für den kostenlosen Workshop, den Gemeinden für die Übernahme der Übernachtungskosten und Trainer Julian Bär für die kindgerechte und motivierende Themenaufbereitung.



### HERBSTAUSFLUG DER ERSTEN KLASSEN

Am 17.9.2019 unternahmen die beiden ersten Klassen der Volksschule Schwendau - Hippach ihren Herbstausflug. Sie wanderten an der Zillerpromenade entlang Richtung Zell am Ziller. Vor dem Regionalmuseum wurden bei einer kurzen Rast Klassenfotos geschossen. Danach ging es weiter zum neuen Spielplatz beim Schwimmbad. Dort jausneten und spielten die Kinder bis mittags. Mit der Zillertalbahn traten die Schüler, Begleitpersonen und Lehrerinnen die Rückreise an. Alle waren vom ersten gemeinsamen Ausflug begeistert. Unser besonderer Dank gilt der Verkäuferin vom Kiosk, die uns nach einem Bienenstich mit Eis versorgt hat.





#### **DICHTERLESUNG MIT AUTORIN ELFRIEDE WIMMER**

Anfang Oktober erlebten alle Volksschulkinder eine spannende Dichterlesung. Die Autorin Elfriede Wimmer stellte ihre beliebtesten Kinderbücher dem Leseniveau der Schülerinnen und Schüler entsprechend vor und erntete in allen Klassen reichlichen Applaus. Ein ganz herzlicher Dank gilt der Schulbuchhändlerin Sonja Fuchs von Papier Sporer für die gesamte Organisation und Finanzierung der wertvollen Veranstaltung.





### TIROLER VORLESETAG

Am 18. November 2019 fand der 4. Tiroler Vorlesetag statt. Auch in diesem Schuljahr durften sich unsere Schülerinnen und Schüler eines von 10 vielversprechenden Lesekinos samt origineller Kinokarte aussuchen. Danke allen Lehrer/innen für die aufwändige, kreative Gestaltung der Kinostühle und der spannenden Unterrichtseinheiten sowie den Kindern fürs begeisterte Mitmachen!



# Kindergarten Hippach

Helmi Aktionstag: Mit Helmi sicher unterwegs!

**DORF** DORF

Am 7.10.2019 nahmen die beiden ersten Klassen der VS Schwendau-Hippach beim Helmi-Aktionstag teil. Ziel der Aktion ist es, die Bewusstseinsbildung der Kleinen aber auch der Großen zu erhöhen und an das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten zu appellieren.

Zuerst stellten die beiden Trainerinnen Helmi und Sokrates vor, um eine vertrauensvolle Beziehung herzustellen. Danach wurden das richtige Anschnallen und der optimale Verlauf des Gurtes mit Hilfe eines Autogurtes mit Schnalle vorgeführt. Die Kinder wiederholten, worauf man im Straßenverkehr achten muss, wenn man zu Fuß unterwegs ist. In einem Sicherheitsexperiment erkannten die Schüler, wie Reflektoren funktionieren und wie wichtig es ist, gut gesehen zu werden. Im Helmi-Kino wurden zwei Helmi-Folgen gemeinsam angesehen und anschließend besprochen.

Abschließend trat eine Mitarbeiterin im Helmikostüm auf und machte mit der Gruppe ein Foto. Die Kinder waren von der Aktion begeistert und profitieren sicher im täglichen Straßenverkehr davon.



# Der Herbst im Kindergarten-Alltag Burgstall





# Kindergarten Schwendau

Obwohl das Kindergartenjahr noch nicht lang ist, haben wir schon viel erlebt und gemacht. Wir haben schon viel gebacken und gekocht



Martins-Kekse backen

von Pizza, Erntedankbrot, Apfelmus und Martins-Kekse war alles dabei. Aber das war ja noch lange nicht alles, gemeinsam sind wir



Wir verkleiden uns als der heilige Martin mit unserem Pferd Ferdinand.

auf Erkundungstour und lernen viele Tiere kennen, denn wir sind ja dieses Jahr die Tier-Entdecker. Hier sind ein paar kleine Ausschnit-



im Wald bauen wir tolle "Stecken-Häuser"

te von unseren Erlebnissen. Liebe

Grüße, Eure Kindergartenkinder

von Schwendau mit Tante Jutta und

Mit unseren leuchtenden Laternen starteten wir am 11. November, dem Martinstag los, um die Dunkelheit zu erhellen! Wir bedanken uns herzlich bei unserem Kindergartenwart Andreas, den Feuerwehrmännern, der BMK Hippach sowie









Vielen Dank an die Landjugend Schwendau für die gesunde Jause.

besonders bei den Mamas Andrea, Carina und Michaela sowie ihren Helfern, welche für die Verpflegung sorgten und den Reinerlös an alle Gruppen übergaben! Vielen Dank!







Backerlebnisse der Wunderpoasigen "Lebkuchenmann & Lebkuchenfrau"



# Sternenregen im Zillertal

ZEHN JAHRE MOBILITÄTSAUSZEICHNUNG

# Volksschule Schwendberg

**DORF** DORF

### WELTERNÄHRUNGSTAG

Anlässlich des Welternährungstages besuchten uns die Bäuerinnen vom Schwendberg mit einer gesunden Jause. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal herzlich für die köstliche Jause bedanken.

#### TAG DES BROTES

Ein großes Dankeschön an die Familie Bacher, die zum Tag des Brotes für alle Schulkinder ein leckeres Salzstangerl spendierte.

## **WALDTAG MIT WALDAUFSEHER** Im Oktober verbrachten wir einen Schul-



tag mit unserem Waldaufseher Rahm Hans im Wald. Auf spielerische Weise gab es im Wald viel zu entdecken und zu lernen und so verging der Vormittag in der frischen Luft wie im Flug. Vielen Dank für den netten Waldtag, Hans!

Sonja Fuchs von Souvenir - Papier Sporer lud uns auf eine Autorenlesung mit der österreichischen Kinderbuchautorin Elfriede Wimmer ein. Die Autorin las uns aus ihren aktuellen Büchern vor und stärkte somit die Lesemotivation der Kinder. Nochmals herzlichen Dank für die Organisation und die Einladung!





#### **AUTORENLESUNG**

# Schluss mit dicker Luft

Lüften? Das ist doch einfach: Fenster aufmachen und das war's. Aber hinter richtigem Lüften steckt mehr als oft angenommen. Energie Tirol gibt Tipps und Hinweise, wie Sie für frische Luft in den eigenen vier Wänden sorgen.

### **WARUM LÜFTEN?**

Die frische Luft wirkt sich auf mehrere Bereiche positiv aus:

- · Ich will mich wohlfühlen! Alle kennen es: Wenn Fenster länger geschlossen bleiben, entsteht "dicke Luft" durch den CO2-Ausstoß der beim Atmen entsteht, Schweiß, Kochgerüche etc. Diese schlechte Luft führt zu Unwohlsein, Konzentrationsstörungen und Müdigkeit. Frische Luft hingegen sorgt für gute Stimmung!
- Ich will keinen Schimmel! Falsches Lüften kann zu Schimmel führen oder Schimmelbefall verstärken. Durch das Lüften wird die Feuchtig-

keit in der Raumluft verringert und hilft so, Schimmel zu vermeiden.

# **WIE OFT UND WIE LANGE MUSS ICH LÜFTEN?**

Mindestens drei- bis viermal pro Tag: Morgens nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich gilt es, erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort ab zu lüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen - dann heißt es: Fenster auf! Meist reichen fünf bis zehn Minuten Stoßlüften. um ausgiebig zu lüften und dennoch Heizkosten gering zu halten. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt.

# **WAS PASSIERT BEI FAL-**SCHEM LÜFTEN?

Wenn zu wenig gelüftet oder das Fenster nur gekippt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit immer weiter und dies begünstigt Schimmelwachstum. Besonders betroffen sind z.B. wenig gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen, wo sich Feuchtigkeit bevorzugt absetzt. Entgegen weitverbreiteter Mythen von "atmenden" Wänden ist jede verputzte Wand, egal ob im Neu- oder Altbau luftdicht und macht das Lüften unabdinglich. Lediglich feuchtigkeitsspeichernde Oberflächen, wie etwa Lehmputze, können das Raumklima geringfügig stabilisieren. Tipp: In

schimmelgefährdeten Räumen möglichst keine Wäsche aufhängen – das Schimmelrisiko steigt dabei umso mehr. Wenn vorhanden, unbedingt Trockenräume, Dachböden etc. nutzen.

# **BEOUEM LÜFTEN**

Mit einer Komfortlüftung kann aufs Fensterlüften verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit Frischluft. Mehr Infos dazu finden Sie auf www.energietirol.at/komfortlueftung.



Querlüften: 1 - 5 Min. gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit öffnen



Seit 2009 werden alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury die Tiroler Mobilitätssterne vergeben. Aufgrund eines ausführlichen Kriterienkataloges kann eine Gemeinde mit bis zu fünf

Mobilitätssternen gewürdigt werden.

Am 13. November 2019 war es wieder soweit. Im Tiroler Landhaus wurden unter anderem auch vier Zillertaler Gemeinden von Land Tirol und Energie Tirol für ihre außerordentlichen Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik gewürdigt.

Mobilitätslandesrätin LHStvin Ingrid Felipe resümierte zum zehnten Geburtstag der Mobilitätssterne: "Es gibt noch viel zu tun, aber das Umdenken in Sachen Mobilität wird mehr und mehr spürbar. Das zeigt sich auch in der Vielfalt der gesetzten Maßnahmen die von der Verbesserung der Radinfrastruktur, dem intensiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs über E-Carsharing-Angebote und Sammeltaxis bis hin zur Elektrifizierung des Gemeindefuhrparks reichen. Ich freue mich, dass die Gemeinden ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen und so maßgeblich zu TIROL 2050 energieautonom beitragen."

Auch Gemeindelandesrat Johannes Tratter ist vom eingeschlagenen Weg überzeugt: "Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 - also innerhalb einer Generation — das Energiesystem auf heimische, erneuerbare Energieträger umzustellen. Auch die Verkehrsplanung und -entwicklung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Das Land Tirol und unsere Tiroler Gemeinden gehen hier als gutes Beispiel voran. Die Mobilitätsauszeichnung ist ein Ansporn, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und den Tirolerinnen und Tirolern auch in Zukunft optimale Lebensbedingungen in ihrer Heimat zu gewährleisten."

Besonders in Sachen Carsharing und E-Mobilität ist ein Aufwind zu spüren. Konnte man Carsharing-Modelle vor einigen Jahren an einer Hand abzählen, so gibt es mittlerweile in 27 Tiroler Gemeinden Carsharing-Angebote.

# SCHWENDAU: MOBILITÄT VON MORGEN

Unter den insgesamt 46 ausgezeichneten Gemeinden befindet sich auch unsere Gemeinde.

Schwendau (\*\*\*) verdiente sich drei Punkte, als Projekte wurden der neue Dörferbus im 30-Minuten-Takt, der in Zusammenarbeit mit Ramsau entstand,

angeführt. Das neue Verkehrskonzept mit durchgehenden Gehsteig von Schwendau bis Mayrhofen und Hippach, die großzügigen E-Bike Förderung und die Planung eines E-Carsharings und einer Begegnungszone sind weitere vielversprechende Projekte.



Bildunterschrift: vlnr. LR Johannes Tratter, LH-Stv.in Ingrid Felipe, Bam. Franz Hauser, Bruno Oberhuber

# Auf die richtige Holzqualität kommt es an

Schadstoffarm und kostengünstig können Einzel- und Kaminöfen nur mit hochwertigen Holzbrennstoffen betrieben werden. Beim Kauf sollte deswegen vor allem auf gute Holzqualität und regionale Herkunft geachtet werden.

# **WASSERGEHALT UNTER 20 %**

Waldfrisches Holz hat einen Wassergehalt von etwa 60%. Hartholz wie Buche braucht mindestens zwei Jahre, um die erforderlichen 15-20 % zu erreichen. Halbtrockenes Holz mit einer Stückelung von 25 bis 33 cm sollte deswegen nur bei geeigneter Lagermöglichkeit im Freien gekauft werden.

# LAGERMÖGLICHKEIT IST **ENTSCHEIDEND**

Ist das nicht möglich, sollte nur trockenes Holz erworben und in aut belüfteten Räumen gestapelt werden. Bei schlecht belüfteten Kellern/Garagen

wird empfohlen, den Brennstoff längstens eine Heizsaison zu lagern.

#### **MASSEINHEIT BEACHTEN**

Trockenes Hartholz wie Buche hat einen höheren Energiegehalt und ist deswegen auch teurer als Weichhölzer wie Fichte und Tanne. Für einen Kostenvergleich unbedingt auf die Maßeinheit achten. Am besten abschätzbar ist bei Stückholz der Kauf in Raummetern.

## **VON OBEN ANZÜNDEN**

Neben dem optimalen Holz ist auch das Anzünden von oben wichtig für eine saubere Verbrennung – vorausgesetzt, der Rauch im Kaminofen wird nach oben abgeleitet. Die entstehenden Gase werden so in den hellen, hohen Flamen vollständig ausgebrannt. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Die zurückbleibende Asche ist weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ideal zum Anheizen sind ökologische Anzündhilfen aus Holz, welche

zum Beispiel in den Regionalstellen der Lebenshilfe erhältlich sind. Weitere Informationen sind online unter www.richtigheizen.tirol abrufbar oder liegen im Gemeindeamt auf.

# **TIROLER OFENHOLZ**

Glücksritter aufgepasst: Beim Gewinnspiel "Richtig heizen mit Holz" werden auch heuer wieder 10 Jahres-Abos Ofenholz im Wert von je 170 Euro verlost. Einreichschluss ist der 22. Februar 2019.

28 wöchentliche Lieferungen von 10 kg-Kartons hochwertigem Scheitholz mit Zustellung direkt an die Haustür gibt's für alle zu gewinnen, die eine einfache Frage richtig beantworten.

# **GEWINN-SPIEL**

# **AM GEWINNSPIEL** TEILNEHMEN

Gewinnspielkarten sind in den Gemeindeämtern, Recyclinghöfen oder über Energie Tirol, Tel. 0512-589913, erhältlich.

# ESV Lagerhaus Ramsau

**UMBAU DER STOCKSPORTANLAGE IN BILDERN** 



Abbruch Altbestan

DORF



Beton- und Mauerarbeiten



Pflastersteine verlegt



Fertigstellung Außenbereiche



Probeschießen gegen EV Stumm

Seite 22

Der ESV Lagerhaus Ramsau dankt allen fleißigen Helfern, wünscht besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und freut sich auf euren Besuch auf der neuen Anlage.



Erdbewegunge



Betonarbeiten fertig gestellt



Dach fertig gestellt



Inneneinrichtung



Einweihung und offizielle Eröffnungsfeier

# Bundesmusikkapelle Hippach - Aus Freude zur Musik

Die BMK Hippach beendete ihr Musikjahr 2019. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 10. November 2019, fanden sich Ehrengäste, Altmusikanten und die mehr als 70 Männer und Frauen zählende Bundesmusikkapelle Hippach beim Garberwirt ein. Traditionellerweise wurde zuvor, gemeinsam mit der Schützenkompanie Hippach, eine feierliche Messe gehalten, die von der Musikkapelle zu Ehren ihrer Patronin Cäcilia umrahmt wurde. Kapellmeister Helmut Brugger ließ dabei einige Solisten brillieren und gestaltete eine wunderschöne Umrahmung des Festes. Wie er dann auch in seinem Bericht bei der Jahreshauptversammmlung betonte, möchte er ganz bewusst die Stärken der BMK Hippach präsentieren, denn die stecken unter anderem in den hervorragenden Solisten, die man der Öffentlichkeit nicht vorenthalten darf und dem Miteinander, denn ein Solo wäre ohne eine starke Begleitung auch nichts.

#### **DIE FREUDE**

Im gleichen Zuge bedankte sich Helmut Brugger für die musikalischen Leistungen. Besondere Freude bereite es ihm, wenn viele Musikanten/ Musikantinnen bei den Proben und Ausrückungen sind- dieses Jahr waren es immerhin 90- und stellte somit das Wort ,, Freude" in den Fokus seines Berichts.

#### **JUGEND**

Zusätzlich freut es uns sehr, wieder viele neue Musikantinnen und Musikanten sowie auch zwei neue Marketenderinnen zu begrüßen.

#### DANK UND ANERKENNUNG

Der Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde insbesondere genützt, um den vielen Personen "DANKE" zu sagen, die sich für das Vereinsleben stark engagieren: dem Kapellmeister Helmut Brugger für seine hervorragende Arbeit, sein feines Gespür und unsägliche Geduld, dem Obmann für sein umschauendes bemühtes Organisieren, dem Kassier Johann Trojer für die vorbildhafte Führung der Kassa, dem Jugendreferenten Lukas Sporer für die tolle Jugendarbeit, der Schriftführerin Sabrina Platzgummer für ihr Engagement, Anna-Lena und ihrem Team für die Führung der Chronik... Großer Dank gilt auch dem



Kapellmeister-Stellvertreter und Notenwart Hannes Sporer. Auch unseren Aushilfen wurde für ihre musikalische Unterstützung und ihren Fleiß gedankt.

## **2020 GEHT'S WEITER**

Nach der Jahreshauptversammlung gönnen sich die Musikantinnen und Musikanten eine Pause bis Ende Jänner 2020. Dann geht es mit den Probearbeiten für das Frühjahrskonzert wieder weiter und mit unserem 175-jährigen Jubiläum.

## "DIRNDL TRIFFT LEDER BALL"

Am 12. 10. 2019 fand der 2. "Dirndl trifft Leder Ball", unserer Musikkapelle im Gasthof Hubertus statt. Um diesen Ball überhaupt möglich zu machen, möchten wir uns herzlich bei unseren Sponsoren, dem Gasthof Hubertus bei Regina mit ihrem Team und unseren zahlreichen Besuchern und Besucherinnen bedanken. Wir freuen uns schon auf dem 3. "Dirndl trifft Leder Ball".

Eure Musikkapelle Hippach

# Seniorenclub Schwendau

Seite 23

Auch im Herbst war wieder viel los bei uns. Im September fand eine Kaffeefahrt zu Schiestl's Sunnalm am Schwendberg statt. Bei schönem Wetter verlebten wir einen angenehmen Nachmittag. Die Fahrt ins Blaue führte uns im Oktober ins Bräustüberl nach Aying bei München, wo wir ein ausgezeichnetes Mittagessen verzehrten. Die riesigen Tortenstücke im Cafe in Angerberg waren noch das Tüpfelchen auf dem i. Unsere Wanderungen führten uns im September in die Kundler Klamm und im Oktober ins Stilluptal. Die Abschlussfeier am Burgschrofen wurde wieder von unserem Pfarrer

Christoph Frischmann sehr feierlich gestaltet und natürlich durfte der gemütliche Teil im Gasthof Burgschrofen nicht fehlen, wo wir bestens verpflegt wurden. Wir besuchten zwei lustige Theateraufführungen in Zell und Hippach, das Turnen mit Manfred hat auch wieder begonnen, ebenso

das Gedächtnistraining. Gut besucht sind auch immer das Kegeln und Kartenspielen.

Mit einem großen Dank an alle, die uns immer wieder unterstützen, wünschen wir allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.





# Schützenkompanie Hippach

**DORF** DORF

DER SCHÜTZENJAHRTAG UND DAS SCHÜTZENJAHR 2019

Am Sonntag, dem 10. November 2019 feierte die Schützenkompanie Hippach in einer beachtlichen Ausrückungsstärke den Schützenjahrtag. Die Heilige Messe wurde von unserem Pfarrer Herrn Mag. Christoph Frischmann zelebriert und der Bundesmusikkapelle anlässlich Ihrer Cäcilienfeier feierlich umrahmt. Den Gefallenen wurde mit einer Kranzniederlegung und dem Abfeuern einer Ehrensalve beim Kriegerdenkmal gedacht. Im Anschluss an die Heilige Messe wurden Ehrenslaven für die Ehrengäste, die BMK-Hippach, die geehrten Schützenkameraden, unseren Hauptmann Fritz Sandhofer für die Verleihung der Goldenen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien sowie für die Wirtsleute abgefeuert. Bei der im Anschluss stattgefundenen Einkehr mit Jahreshauptversammlung durften Obmann Andreas Rauch und Kommandant Fritz Sandhofer über ein intensives und positives Schützenjahr berichten.

Im Rahmen der abgehaltenen Gedenkminute wurde der im vergangenen Schützenjahr verstorbenen Fahnenpatin Anna Kröll und den verstorbenen Kameraden Georg Rauch, Georg Troppmair, Fritz Gruber, Alois Rauch und Josef Troppmair gedacht.

Neben den jährlich stattfindenden Ausrückungen bei diversen kirchlichen und weltlichen Anlässen war die Schützenkompanie Hippach wieder sehr aktiv: Bereits im Dezember 2018 waren wir bei der Einweihung der Möslbahn dabei. Der alljährliche Schützenskitag fand am 23. März 2019 am Horberg

Im Rahmen der Bundesversammlung in Innsbruck wurde unserem Kommandanten Fritz Sandhofer die Goldene Verdienstmedaille vom Bund der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Vor der Dreifaltigkeitsprozession fand das alljährliche Exerzieren mit anschließendem Grillen statt.

Am 16. Juni 2019 wurde unserem Gönner und Freund Josef Kröll "Zenzen Seppal" die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Schützenkompanie bedankt sich in diesem Rahmen nochmals für die Verbundenheit zu den Hippacher Schützen.

Das traditionell und weitum geschätzte Schmankerlfest konnte bei ausgezeichnetem Festwetter in Gemeinschaft mit mehreren Vereinen erfolgreich abgewickelt werden. Auf diesem Wege darf nochmals allen Helferinnen und Helfern sowie Gönnern ein herzliches Vergelt's Gott gesagt werden.

Beim Regimentstreffen in Kaltenbach, bei welchem viele Schützen aus dem Zillertal teilgenommen haben, waren auch wir stark vertreten. Unser diesjähriger Ausflug führte uns im Rahmen des Ahrntal-Zillertal-Treffens im September nach Südtirol. Bei schönstem Bergwetter überguerten viele von uns bereits in den Morgen-



neu restaurierte Fahne

stunden das Hundskehljoch, um zwei schöne Tage mit den Südtiroler Freunden zu verbringen. Mit 50 Marketenderinnen und Schützen waren wir sicherlich eine der größten Abordnungen aus dem hinteren Zillertal. Ein herzliches Dankeschön den Veranstaltern für die Einladung.

Stolz sind wir auf unsere Fahne, die wir dieses Jahr restauriert haben. Ebenfalls neu gestaltet haben wir das Schützenkreuz bei der Eggerkreuzung.



exerzieren für das neue Schützenjahr





Goldene Verdienstmedaille des Bundes für Fritz Sandhofer



Ehrenmitgliedschaft für Kröll Josef

Für die langjährige Treue zur Schützenkompanie wurden folgende Auszeichnungen im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung verliehen: Katharina Lanz Medaille für die langjährige Marketenderinnen-Mitgliedschaft: Bair Beatrix; Speckbacher Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft: Fankhauser Klaus, Hauser Hansjörg



Andreas Hofer Medaille für 40 jährige Mitgliedschaft: Monai Thomas



Andreas Hofer Medaille für 50 jährige Mitgliedschaft: Heim Gottfried



Besonders erfreulich ist der Neuzugang von unserer Marketenderin Maria Schneeberger. Die Schützenkompanie Hippach freut sich immer über neue Mitglieder, egal ob alt oder jung.

Die Schützenkompanie Hippach wünscht allen Leserinnen und Lesern auf diesem Wege eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.

# Zillertaler Leichtathleten auch 2019 erfolgreich



Auch das abgelaufene Sportiahr 2019 war für die Zillertaler Leichtathletik ein mehr als erfolgreiches Jahr. Die neuen jungen Mädchen, die für die TU Raika Schwaz an den Start gehen, waren bereits im ersten Jahr sehr erfolgreich. Das Jahr 1 nach Andrea Obetzhofer, der 2-fachen WM-Teilnehmerin, ist weit über den Erwartungen geblieben. Im Herbst 2018 starteten mehrere talentierte Kinder aus Aschau, Ramsau, Zell, Schwendau und Mayrhofen mit dem Leichtathletiktraining.

Bereits in der Hallensaison 2019 verzeichneten die Mädchen tolle Erfolge und konnten sich im Spitzenfeld platzieren. Madeleine Huber gewann einmal Silber und einmal Bronze bei den Tiroler Hallenmeisterschaften, Selina und Jana Schweinberger, Sabrina Haas und Lisa Rauch konnten alle Top 8-Platzierungen bei den U14- und U16-Meisterschaften erzielen.

In der Freiluftsaison starteten die Mädchen in mehreren Disziplinen wie Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf, Sprint und Hürdenlauf, wobei die Leistungen aus der Hallensaison von allen Mädchen verbessert werden konnte. Mit 4 Tiroler Meistertiteln durch Madeleine Huber und weiteren Top 3-Platzierungen sind die Leistungen mehr als

startete auch bei den Österreichischen Einzelmeisterschaften in drei Disziplinen und zeigte dort ihr Talent vor allem im Sprint und Speerwurf. Einige Mädchen starteten auch im Alpencup bei diversen Cross-, Bahnund Stadtläufen. Sabrina Haas war bis zum Schluss im Rennen um den Gesamtsieg und erreichte nach tollen Rennen mit 2 Siegen und mehreren Top 3 Platzierungen den ausgezeichneten 2. Platz in der Klasse W14. Weitere Spitzenplatzierungen erreichten im Alpencup Jana Schweinberger mit dem 5. Gesamtrang in der Klasse W12, Lisa Rauch mit dem 9. Gesamtrang und Selina Schweinberger mit dem 12. Gesamtrang, beide in der Klasse W14. In der Trainingsgruppe sind weitere junge Talente und so kann man mit Zuversicht auf die kommende Saison blicken. Der Trainer gratuliert allen Mädchen zu den tollen Erfolgen und vor allem für die Begeisterung und den Trainingseifer für diesen Sport. Der Verein möchte sich auch bei den Eltern und den Cotrainern Michi Rauch und Kathrin Obetzhofer recht herzlich bedanken.

zufriedenstellend, Madeleine Huber

Ein weiterer Dank gilt den Gemeinden Ramsau, Hippach und Schwendau und den Mitarbeitern der Freizeitsportanlage für deren Unterstützung

Seite 24

# **VODORF** DORF

# Ortsgruppe Hippach des Tiroler Seniorenbundes

**DORF** DORF



Teilnehmer Tälertreffen Zillertal-Tauferer/Ahrntal

Bei schönem Ausflugswetter führte uns unser Halbtagesausflug am 17. Juli zur Jausenstation Krummbachrast in Gerlos, wo einige Teilnehmer die Möglichkeit zur Wanderung nutzten.

Zum diesjährigen traditionellen Herbstfest wurde aus organisatorischen Gründen bereits am 11. September beim "Metzgerwirt" in Laimach eingeladen. Nach einem sehr guten Essen kam der gemütliche Teil den Barbara und Michl musikalisch umrahmten und so den Nachmittag gemütlich ausklingen ließen.

Am Bezirkswandertag in Straß am 19. September nahmen 15 Mitglieder unserer Ortsgruppe bei angenehmem Wanderwetter auf den gut angelegten Wanderrouten teil. Ein Dank gilt der Ortsgruppe Straß für die mustergültige Organisation und der anschließenden guten Betreuung mit Speis und Trank.

Ein besonderes Ereignis war die Teilnahme einer kleinen Abordnung unserer Ortsgruppe beim alle 5 Jahre stattfindenden Tälertreffen Zillertal - Tauferer/Ahrntal im Ahrntal vom 21. – 22. September. Dieses Treffen war eine Demonstration der Gemeinsamkeit über die Grenzen hinaus, wobei den Höhepunkt der abschließende große Trachtenumzug mit allen Vereinsvertretern aus beiden Tälern bildete.

Gemeinsam mit den Senioren der Ortsgruppe Finkenberg/Tux führte uns die große Herbstfahrt vom 7. bis 11. Oktober nach Ligurien:

Tag 1: Am Montag starteten wir unsere 670 km lange Reise nach Italien. Die Fahrt führte über den Brenner, Sterzing, Brixen und schlussendlich nach Bozen, wo wir unsere 1. Kaffeepause einlegten. Über Trento, Rovereto und Verona erreichten wir Cremona und Piacensa. Nach unserer Mittagspause in Piacensa ging es über Tortona endlich an das Meer. Die letzten Kilometer an der ligurischen Küste bis zu unserem Hotel Loano 2 Village vergingen wie im Fluq.

Tag 2: Abfahrt nach dem Frühstück zur Stadtführung nach Sanremo, der Blumenstadt, da dort angeblich die schönsten Rosen der Welt blühen. Weiter ging die Fahrt nach Dolceaqua, wo wir das mittelalterliche Ambiente des kleinen Ortes genießen konnten.

Tag 3: Heute ging es nach Piemont, welcher Ort bekannt für Wein, Trüffel und Haselnüsse ist wie auch für die Firma Ferrero, die seit 1946 dort den Hauptsitz hat. Weiter ging es zu dem kleinen Weinbauort Barolo und nach Alba. Auf dem Weg nach Asti blieben wir bei einem Weingut stehen, wo wir die Möglichkeit hatten, einen traditionellen Weinkeller zu sehen und auch Weine und Köstlichkeiten aus der Region zu probieren. Bei Asti

angekommen sahen wir uns die Altstadt mit der Kirche San Secondo und den berühmten Platz Palio an.

Iag 4: Fahrt nach Santa Margherita. Dort nahmen wir ein Schiff zum früheren Fischerdorf Portofino, das nunmehr ein Ort für die Reichen ist. Mit rund 450 Einwohnern ist es sehr wenig bewohnt, was jedoch sicher mit dem Grundpreis von € 22.000,-/m² zusammenhängt. Unser nächstes Ziel war Liguriens Hauptstadt Genua. Dort hatten wir eine Stadtrundfahrt und anschließend einen Besuch im zweitgrößten Aquarium Europas.

Traditionell zum auslaufenden Jahr fand am 19. November im Mehrzwecksaal der Gemeinden die Fotound Filmschau unserer eifrigen Filmer und "Bildlmocha" Georg Paasch und Sepp Gruber aus den Veranstaltungen des Jahres 2019 statt. Georg Paasch gilt für die umfassende Zusammenstellung mit Musikuntermalung ein besonderer Dank.

Wir gratulieren herzlich: Theresia Dreml zum 90-er

Verabschieden mussten wir uns von Friedrich Gruber, Maria Huber Mögen sie ruhen in Gottes Frieden.



Die Reisegruppe der Hippacher- und Finkenberg-Tuxer-Senioren

# TC Raiffeisen Hippach

SAISONABSCHLUSS MIT ERWACHSENEN-KIND DOPPEL UND GROIGGNESSEN

Sensationelles Herbstwetter und tolle Stimmung mit vielen Teilnehmern bescherten uns am Wochenende einen tollen Saisonausklang am Tennisplatz in Hippach. Sechzehn Teilnehmer spielten am Nachmittag um die begehrten Sachpreiskörbe beim Erwachsenen-Kind Doppel. In dem spannenden Tiebreak - Turnier konnte sich am Ende die Paarung Sophia Geisler und Clemens Hörha-

ger im Finalduell durchsetzen. Im Anschluss an den sportlichen Teil lud der Tennisclub alle seine Mitglieder und Freunde zum bereits traditionellem "Groiggnessen" und einem gemütlichen Saisonausklang ein. Ein herzliches "Vergelt's Gott" möchte der Tennisclub Raiffeisen Hippach an die Sponsoren für die zahlreichen, wirklich lässigen Sachpreise ausrichten: Lagerhaus Hippach, Stiegenhaushof, Physiotherapie Keijzer, Sporttherapie Andreas Eder, Sport Wegscheider Mayrhofen, Europa Apotheke Ramsau und Bäckerei Markus Bacher.

Danke auch an alle Mitglieder, die wieder zahlreich mit viel Freude und Engagement im Vereinsleben mitwirkten und somit auch einen tollen und wichtigen Beitrag zu unserem lässigen Vereinsleben beitragen.



Die Sieger: Sophia Geisler & Clemens Hörhager

Alle Preisträger des Erwachsenen – Kind Doppels

# Leonhardiritt 2019

Trotz trüben Wetters ließen sich unzählige Pferde- und Tierliebhaber aus Nah und Fern den Leonhardiritt Anfang November in Schwendau nicht entgehen. Viele prächtige Haflinger zogen gemeinsam mit weiteren Pferden und Ponys samt Kutschen zu den "drei



Linden". Zahlreiche Kinder brachten ihre kuscheligen Lieblingen mit und so bot sich für unseren Herrn Pfarrer ein buntes Bild von Schafen, Ziegen und anderen Vierbeinern, für welche er den Segen von oben erbat. Die musikalische Umrahmung des Leon-

hardirittes, den die Familie Neuner, Kiendlerhof, gemeinsam mit dem Haflingerverein Zillertal ausrichtete, übernahm eine Bläsergruppe aus Hippach/Schwendau. David Hanser mit seiner Zillertaler Hausmannskost sorgte für das leibliche Wohl.



# VERANSTALTUNGEN

#### 19. Dezember 2019

Adventsingen bei der Dorfkapelle Schwendau, Beginn 20:00 Uhr, Veranstaltungsort: Dorfkapelle Schwendau

#### 31. Dezember 2019

Silvesterzug, Ankunft ca. 12:15 Uhr

#### 03. Jänner 2020

Austrian Freeski Days, Veranstaltungsort: Penkenbahn

#### 01. Februar 2020

Penken Battle, Veranstaltungsort: Penken Park

#### 11. Februar 2020

"Schanzenfest" Kinder Skispringen, Beginn 15:00 Uhr, Veranstaltungsort: Mayrhofen, Dorf Haus Schanze

#### 29. Februar - 01. März 2020

Zillertal Välley Rälley, Beginn 10:00 Uhr, Veranstaltungsort: Penken Park

#### 14. März 2020

Bezirkscup-Kinder Mini-Cross, Beginn 10:00 Uhr, Veranstaltungsort: Skigebiet Ahorn

### 28. März - 29. März 2020

Ride Test Days, Veranstaltungsort: Penkenpark

# ANFÄNGERKURS FÜR IMKEREI IM ZILLERTAL

In den letzten Jahren gibt es verstärkt viele Naturfreunde, die sich für die Imkerei interessieren. Deshalb werden von den örtlichen Imkervereinen laufend Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten.

Der nächste "Jungimkerkurs" findet vom Montag, 13. Jänner bis Donnerstag, 16. Jänner 2020 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr im Kultursaal Schwendau statt.

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 20. Dezember im Sekretariat der Imkerschule Imst, Meranerstraße 6, 6460 Imst, 05412/66346. http://www.lla-imst.at/de/ausbildung/kurse.html

Seite 26





8. Jänner | 5. Februar 4. März | 1. April von 13:30 - 15:30 Uhr

#### Spiele - Nachmittag

Jede Menge Spaß für Alt und Jung! Immer am ersten Mittwoch im Monat wollen wir uns nachmittags zum Spielen treffen und uns mit verschiedenen Brettspielen die Zeit vertreiben (ab 4 Jahre).

11. Jänner von 14:00 - 19:00 Uhr

Anmeldung bei Eberharter Anni Tel.: 0660 80 47 970

### "Schreibwerkstatt mit Hedwig Dejaco"

In dieser Schreibwerkstatt wollen wir zum Schreibfluss finden. Der Weg dorthin führt über unsere Assoziationen zu Bildern, Objekten, Worten und anderen Impulsen. Vielleicht werden auch Erinnerungen geweckt. Das Ziel ist, die Lust am Schreiben zu erleben. Dazu sind keinerlei Voraussetzungen nötig. Mitzubringen: Schreibzeug, Kostenbeitrag: € 20,-

17. Jänner Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

## Buchvorstellung "Das Geheimnis vom Burgschrofen"

In mehr als 10 jähriger Nachforschungsarbeit wurde das "Geheimnis vom Burgschrofen" Schritt für Schritt entdeckt. Diese spannenden Entdeckungen führten 2015 zu Archäologischen Ausgrabungen am Burgschrofen und brachten unfassbares ans Tageslicht.





geboren am 02.09.1975

29. Jänner Beginn: 19:00 Uhr

## Offener Lesekreis - "Was ist schöner als eine gute Geschichte?"

Eine Geschichte, die man mit Gleichgesinnten teilen kann! Dafür gibt es seit 2015 den Lesekreis Hippach. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns in der Bibliothek, wählen gemeinsam Bücher oder Lesethemen aus und diskutieren beim nächsten Treffen darüber. Wir freuen uns immer, wenn wir neue Mitglieder begrüßen dürfen, denn mit jedem Einzelnen wird unsere Runde noch vielfältiger und interessanter.

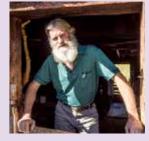
24. April Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

#### Eine Geschichte von einem, der ganz anders ist "Sepp Kahn"

Sepp Kahn schreibt Geschichten, die das Leben schreibt – am liebsten in der Einsamkeit. Auf seiner Alm, wo er so arbeitet, wie man es immer gemacht hat.

Neben unzähligen Mundartgedichten, die mittlerweile auch als Buchbände erhältlich sind, verfasst der Bergbauer Theaterstücke und wagt sich an Kriminalromane.



Johann-Sponring-Straße 80 6283 Schwendau bibliothek@hippach-schwendau.at Tel. +43 (0)5282 22600-19 www.hippach.bvoe.at

www.facebook.com/BibliothekHippach

Bibliothek Hippach u. Umgebung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 — 11:00 Uhr Montag und Mittwoch: 13:30 – 15:30 Uhr Freitag: 18:00 – 20:00 Uhr